Handwerkskammer Oldenburg

Konjunkturumfrage Herbst 2023

Zur Übersicht

Inhalt

Der Konjunkturbericht stützt sich auf die Befragung einer repräsentativen Stichprobenauswahl der Kammer der ihr angehörenden Unternehmen. Insgesamt erhielten 7.052 Handwerksbetriebe den von der Kammer entworfenen Online-Fragebogen. Bei einer Rücklaufquote von 11,71 % konnten 824 Fragebögen ausgewertet werden.

Kurzbericht ..... S. 3

Handwerk Gesamt ..... S. 4

Bauhauptgewerbe ..... S. 10

Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer), Straßenbauer, Zimmerer

Ausbaugewerbe ..... S. 16

Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs -und Lüftungsbauer), Klempner, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Stuckateure, Tischler

Handwerke für den gewerblichen Bedarf ..... S. 22

Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker), Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinentechniker, Metallbauer, Modellbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe ..... S. 28

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker (Kraftfahrzeugmechaniker, Kraftfahrzeugelektriker)

Lebensmittelgewerbe ..... S. 34

Bäcker, Fleischer, Konditoren

Gesundheitsgewerbe ..... S. 40

Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe ..... S. 46

Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Maßschneider, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher

Kurzbericht

In der Gesamtbetrachtung hat sich der Geschäftsklimaindikator (GKI) im Oldenburger Handwerk im Vergleich zum Vorjahr verbessert und ist von 91 auf 103 gestiegen. Insbesondere die Einschätzung der aktuellen Lage ergibt ein gutes Bild, jedoch zeigt die Geschäftserwartung einen kritischen Blick auf die nächsten Monate.

70% der Betriebe geben an, dass das Investitionsniveau gleichgeblieben oder gestiegen ist. Dies ist eine Veränderung von +1% im Vergleich zum Herbst 2022. Bei den Auftragsbeständen und der Umsatzentwicklung gibt es leichte Rückgänge. In der Gesamtbetrachtung ist eine robuste Geschäftslage zu erkennen.

Betrachtet man die Konjunkturindikatoren der abgefragten Gewerke, so fallen die größten positiven Veränderungen in folgenden drei Branchen auf: **Kraftfahrzeuggewerbe**, **Gesundheitsgewerbe** und **Lebensmittelgewerbe**.

Im **Kraftfahrzeuggewerbe** sind positive Entwicklungen im Vergleich zum Herbst 2022 zu erkennen, gleichermaßen steht die Branche im Gesamtvergleich gut da. Der GKI ist von 93 auf 120 Zähler gestiegen und liegt 17 Punkte über dem Durchschnitt von 103. Der Auftragsbestand wird zu 77% positiv zurückgemeldet und liegt damit auf dem höchsten Niveau seit 2019. Die Branche besitzt eine große Investitionstätigkeit. 88% geben an, dass die Investitionen konstant geblieben oder gestiegen sind.

Das **Gesundheitshandwerk** liegt mit dem GKI von 112 über dem Durchschnitt im Handwerk von 103 und zeigt sich zusätzlich mit erfreulichen Zahlen in der Beschäftigtenentwicklung, den Auftragsbeständen und der Umsatzentwicklung. Der Beschäftigungssaldo liegt bei 16 und zeigt damit einen Anstieg der Mitarbeitenden in den Betrieben. Bei den Auftragsbeständen sind die positiven Rückmeldungen um 19 Prozentpunkte gestiegen, so dass 72% einen konstanten oder gestiegenen Auftragsbestand melden.

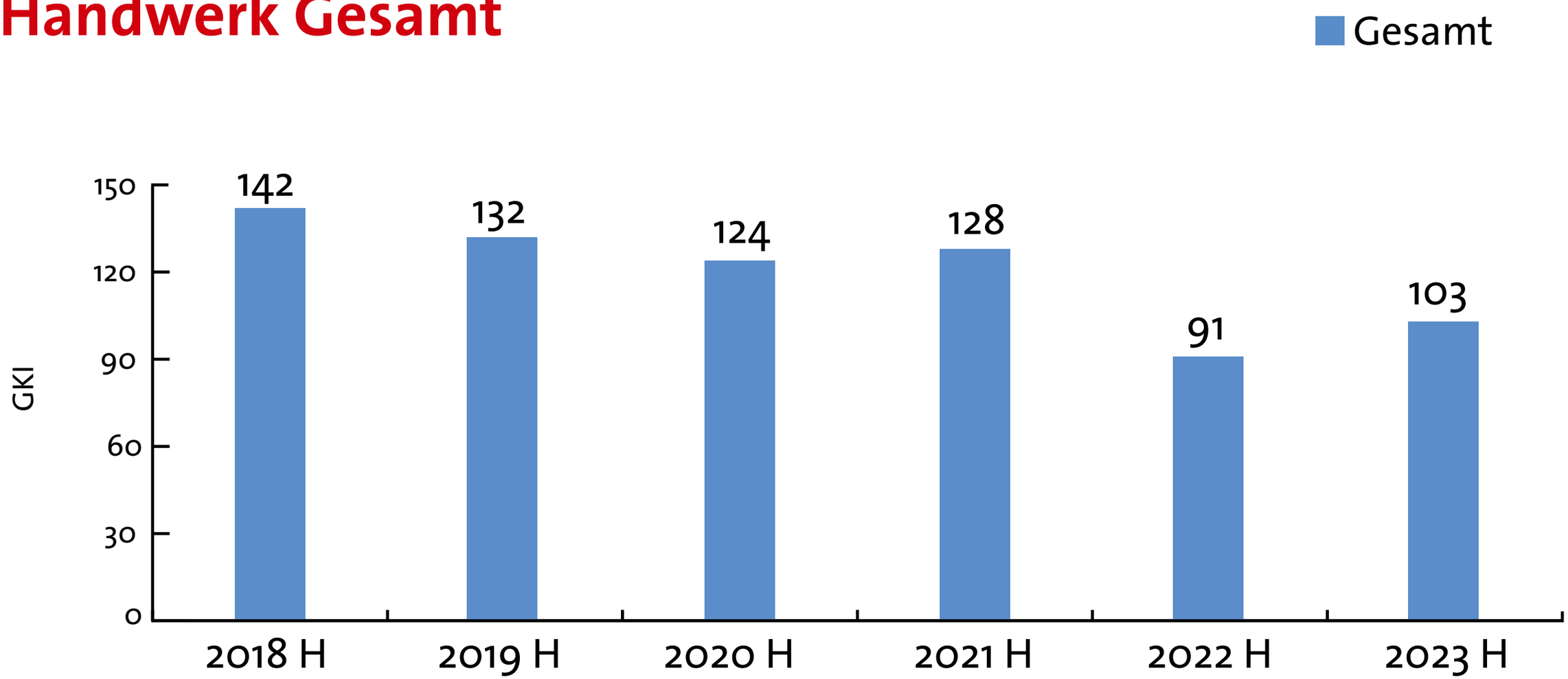
Das **Lebensmittelgewerbe** hat sich laut GKI deutlich erholt. In der Herbstumfrage 2023 liegt der Index bei 108 und damit deutlich über dem Niveau aus dem Herbst 2022 mit 43. Damit ist der GKI 5 Punkte über dem Niveau aus der Gesamtbetrachtung des Handwerks. Bei der Umsatzentwicklung geben 78% an, dass diese konstant geblieben oder gestiegen sind. Dies ist eine Steigerung von 26 Prozentpunkten und liegt 9 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Des Weiteren sind auch die Auftragsbestände auf einem guten Niveau. Hier gibt es von 72% der Betriebe eine positive Rückmeldung. Im Herbst 2022 hatten lediglich 40% der Betriebe im **Nahrungsmittelgewerbe** angegeben, dass die Investitionen konstant blieben oder gesteigert werden konnten. Im Vergleich dazu sind es im Herbst 2023 70% der Betriebe, was für ein deutlich erhöhtes Investitionsverhalten spricht.

Zurückhaltende Entwicklungen sind insbesondere im **Bauhauptgewerbe** zu erkennen. Der GKI ist, wie im Herbst 2022, auf 84 und damit weiterhin auf dem niedrigsten Niveau seit 2018. In der Gesamtbetrachtung liegt der GKI deutlich unter dem Niveau von 103. In der Betrachtung der Auftragsbestände geben lediglich noch 47% an, dass die Aufträge stabil oder gestiegen sind. Dies ist ein Rückgang um 15 Prozentpunkte im Betrachtungszeitraum. Die Investitionstätigkeiten sind auch weiter zurückgegangen. Es geben 55% der Betriebe an, dass die Investitionen konstant geblieben oder gestiegen sind. Bei der Umsatzentwicklung sind die positiven Rückmeldungen um 18 Prozentpunkte zurückgegangen, so dass nur noch 58% angeben, dass die Umsätze konstant blieben oder gesteigert werden konnten.

1. Die Umfrage wird im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres durchgeführt. Die Fragen beziehen sich jeweils auf die vergangenen sechs Monate.

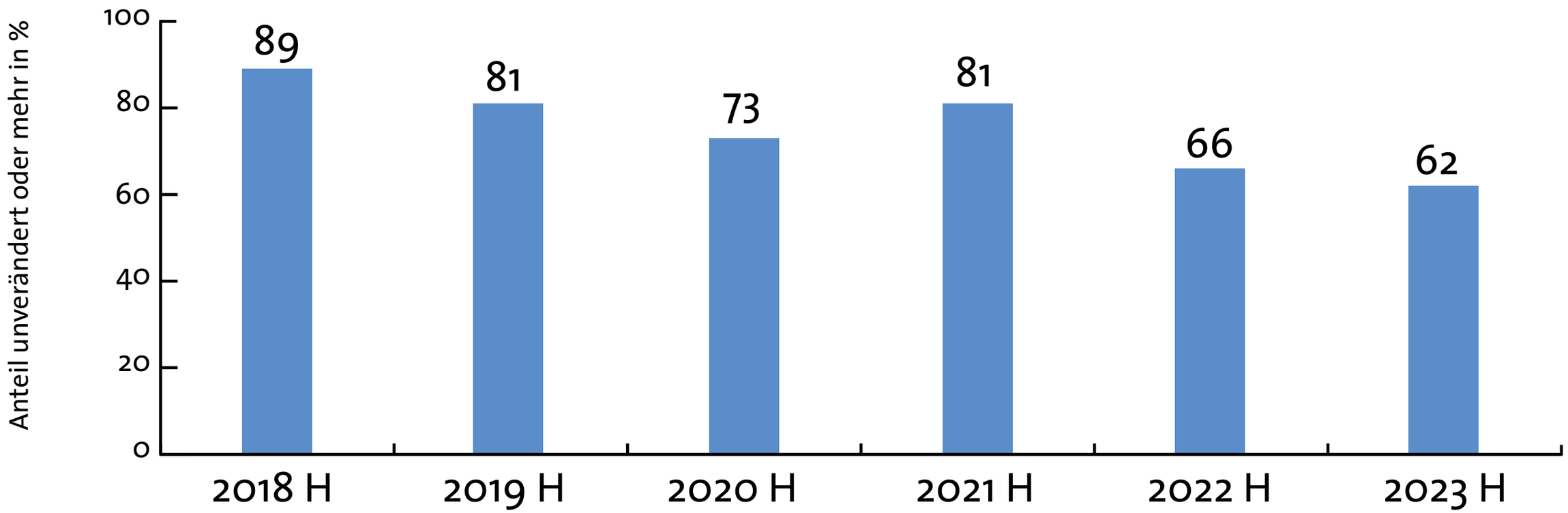
2. Der GKI entspricht dem ZDH-Geschäftsklimaindikator nach folgender Formel: $\sqrt{(\text{Saldo GL} + 100)} \cdot \sqrt{(\text{Saldo GE} + 100)}$
   Saldo GL = Saldo aus „guter“ und „schlechter“ Geschäftslagebeurteilung
   Saldo GE = Saldo aus „guten“ und „schlechten“ Geschäftserwartungen

Handwerk Gesamt



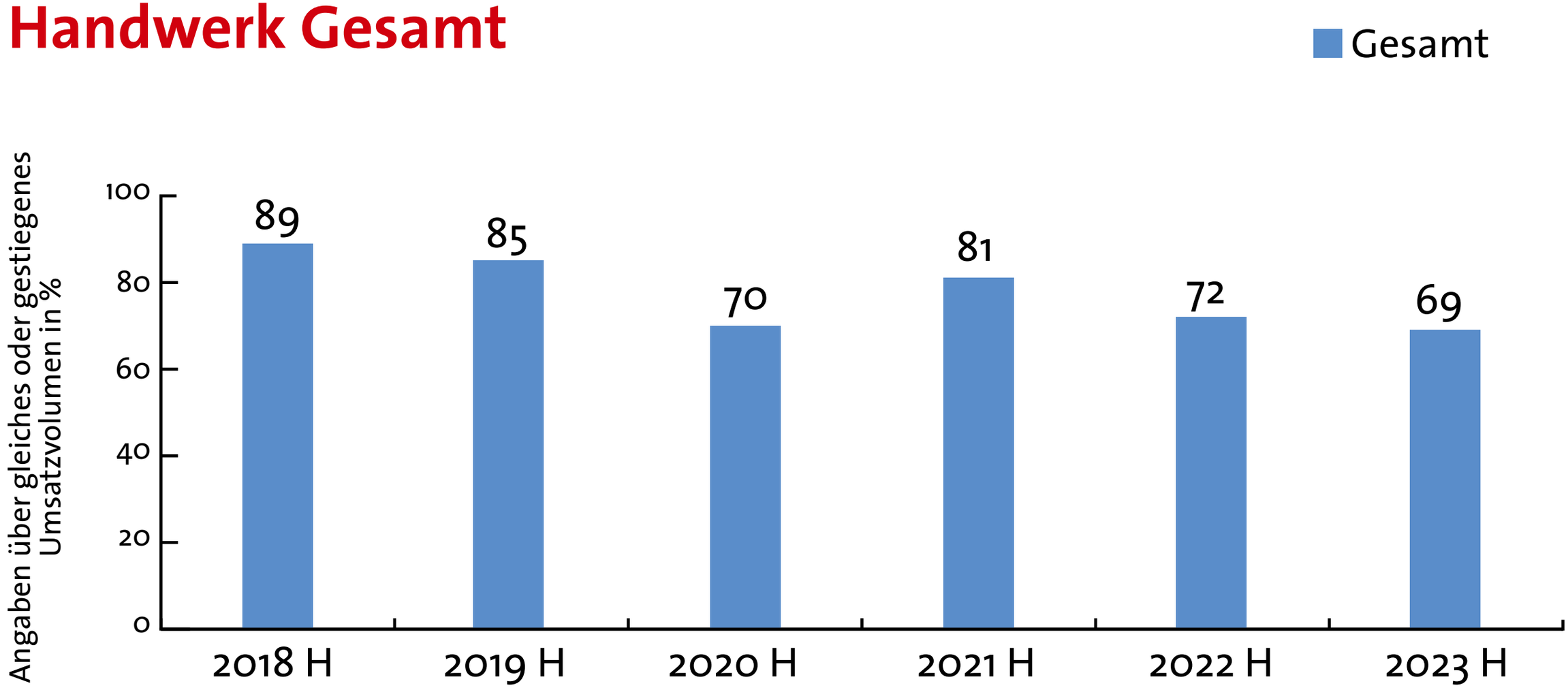
Der Geschäftsklimaindikator ist zum Vorjahresvergleich von 91 auf 103 gestiegen.

Handwerk Gesamt



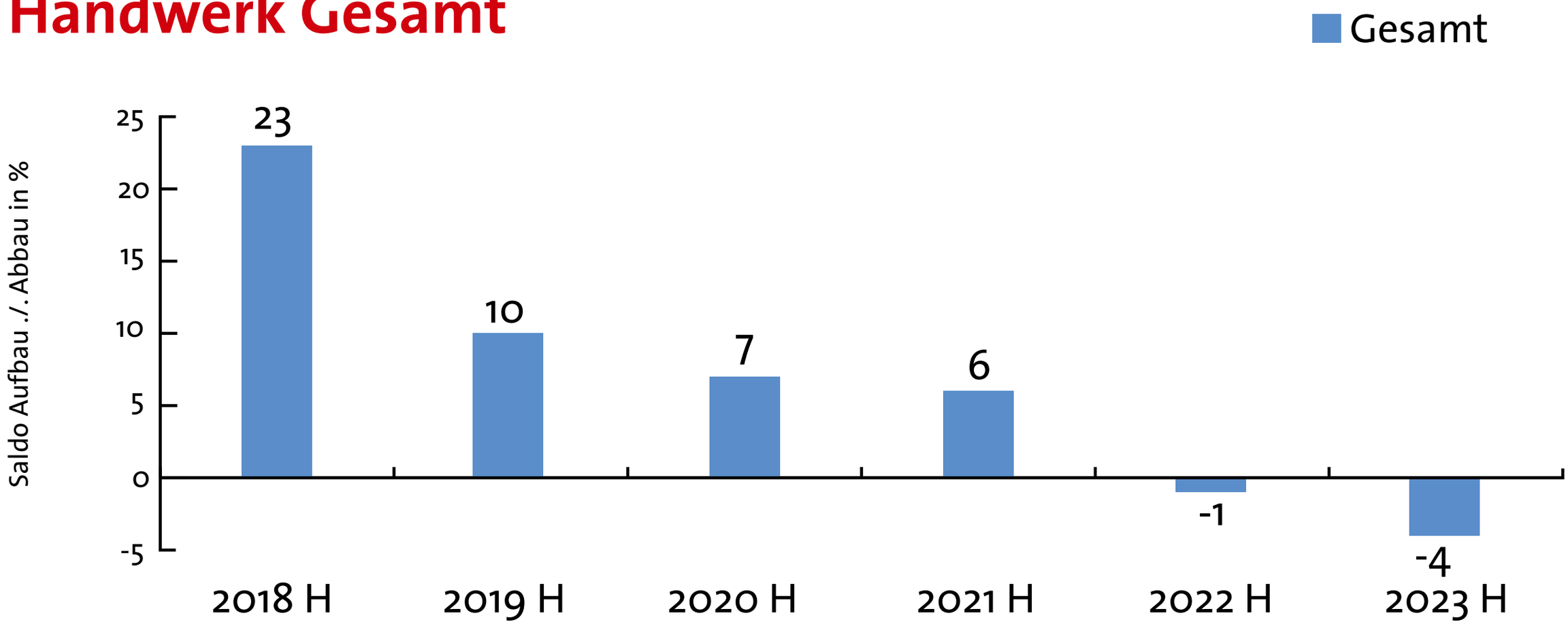
Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist gesunken und bildet den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

Handwerk Gesamt



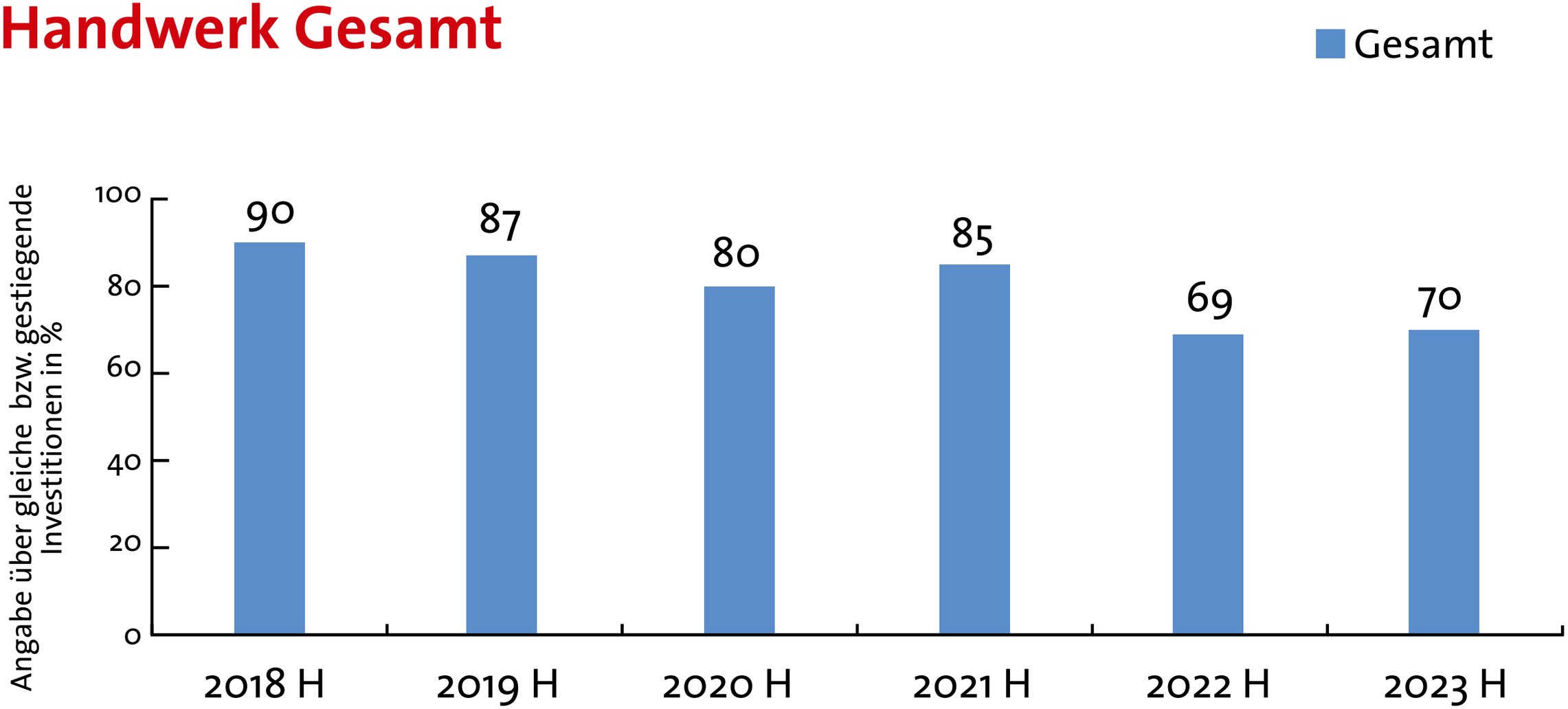
Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist leicht gesunken und bildet den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

Handwerk Gesamt



Der Beschäftigungssaldo ist leicht gesunken und bildet den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

Handwerk Gesamt

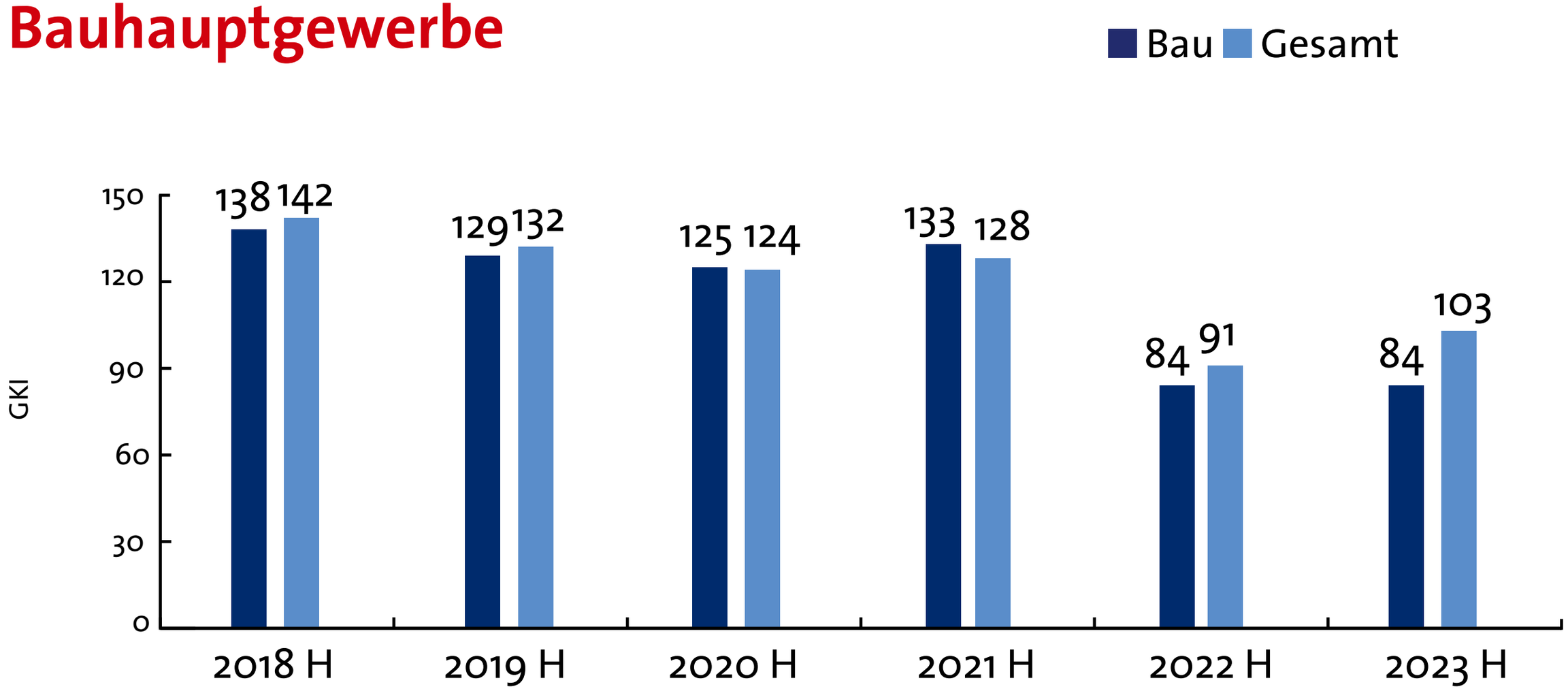


Bei den Investitionen melden 70 Prozent der Betriebe, dass diese ihre Investitionstätigkeiten beibehalten oder steigern konnten. Dies ist ein Anstieg um einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr.

Handwerk Gesamt

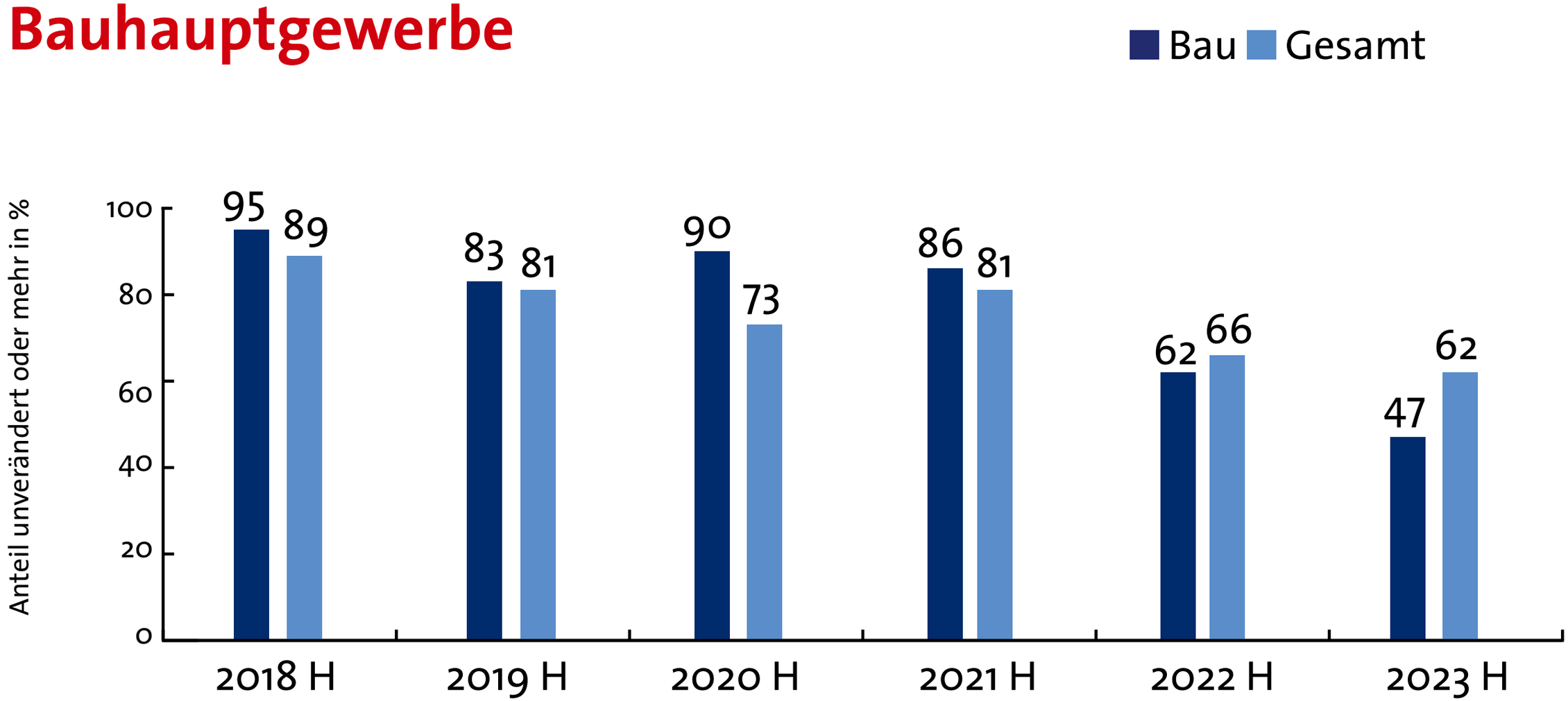
Chancen	Risiken
Energie- und Wärmewende	Inflation
Nachhaltigkeit	Politisches Umfeld
Erneuerbare Energien	Energie- und Versorgungskosten
Digitalisierung	Finanzierung und Liquidität, Zinsniveau
Hoffnung auf Förderung von privaten und gewerblichen Bereichen	Bürokratie
KI und Automatisierung	Fachkräftebedarf
	Abgabenlast und Lohnniveau

Bauhauptgewerbe



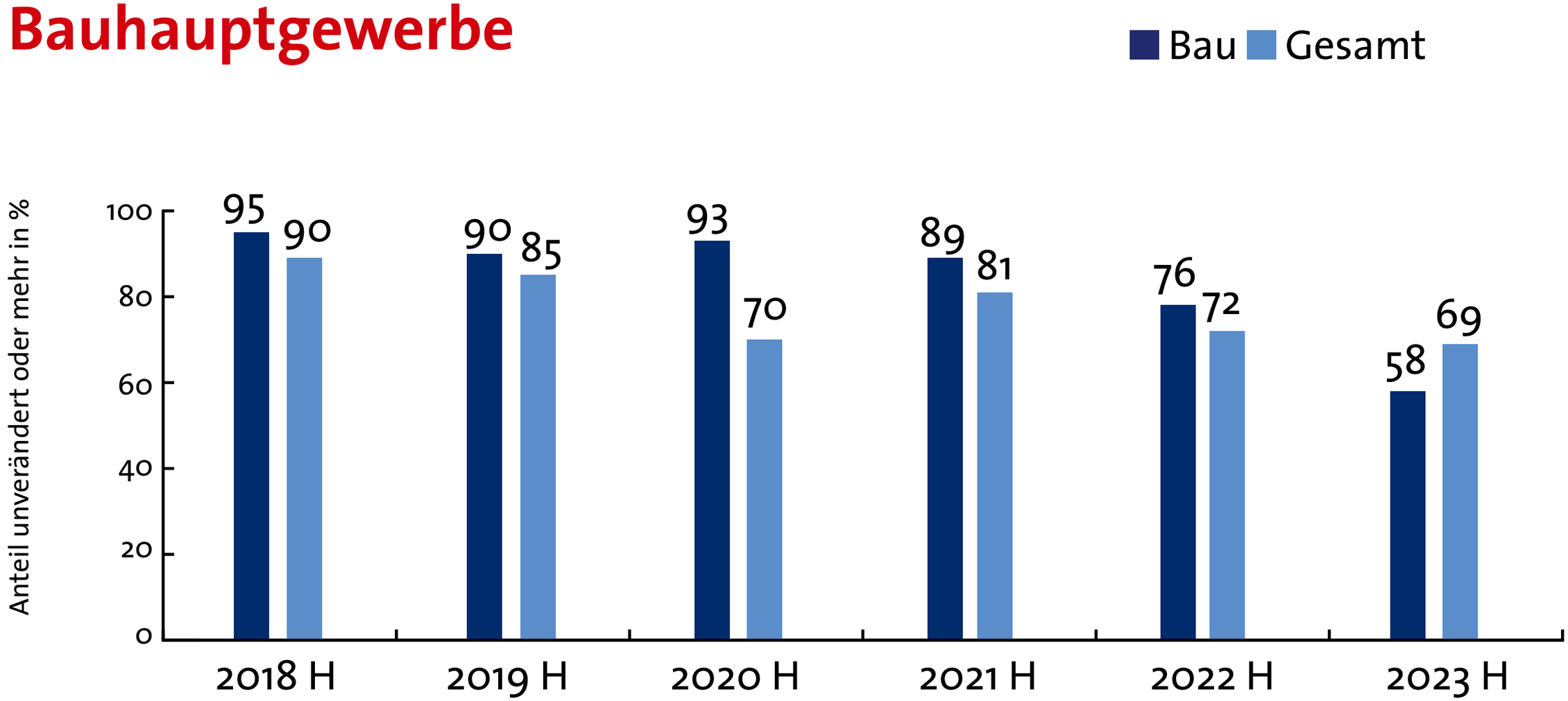
Der Geschäftsklimaindikator im Bauhandwerk ist wie im Vorjahr bei 84.

Bauhauptgewerbe



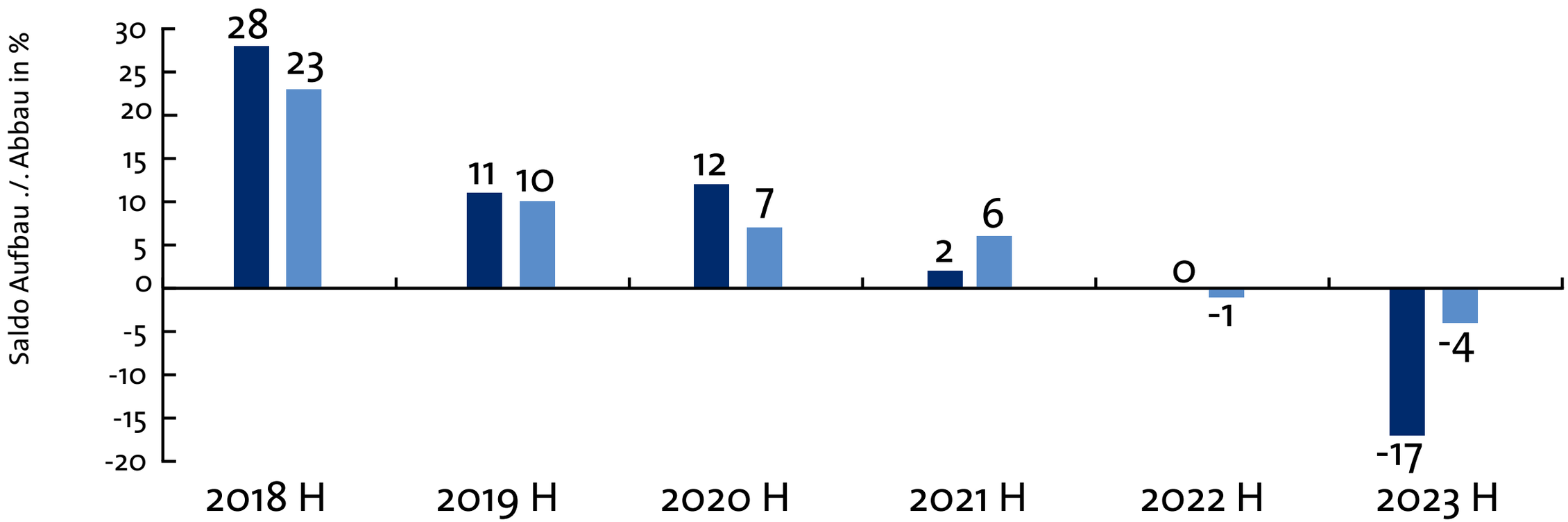
Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist auf 47 Prozent gesunken und bildet den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

Bauhauptgewerbe



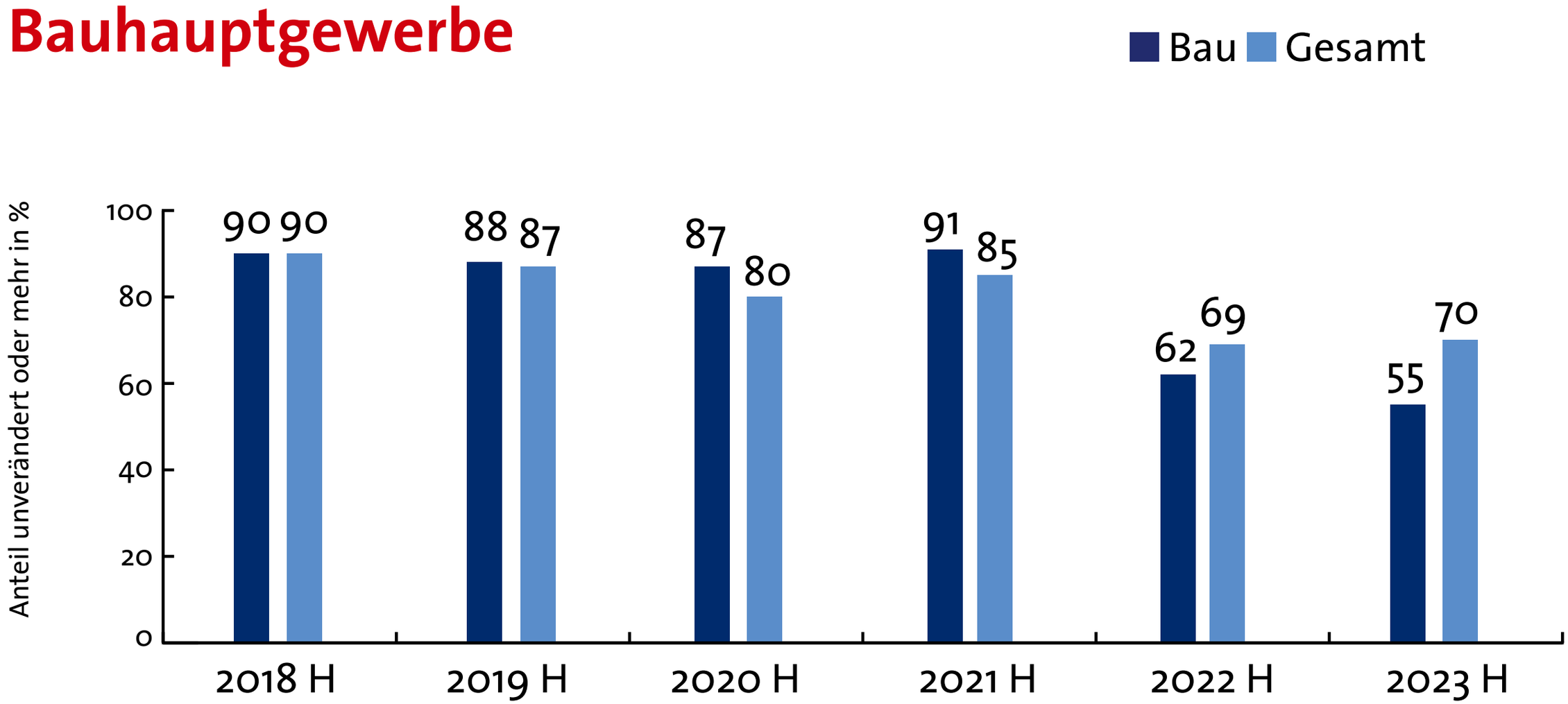
Mit 58 Prozent weist die Umsatzzufriedenheit den niedrigsten Wert seit 5 Jahren auf.

Bauhauptgewerbe



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -17 und weist damit den niedrigsten Wert der letzten 5 Jahre auf.

Bauhauptgewerbe

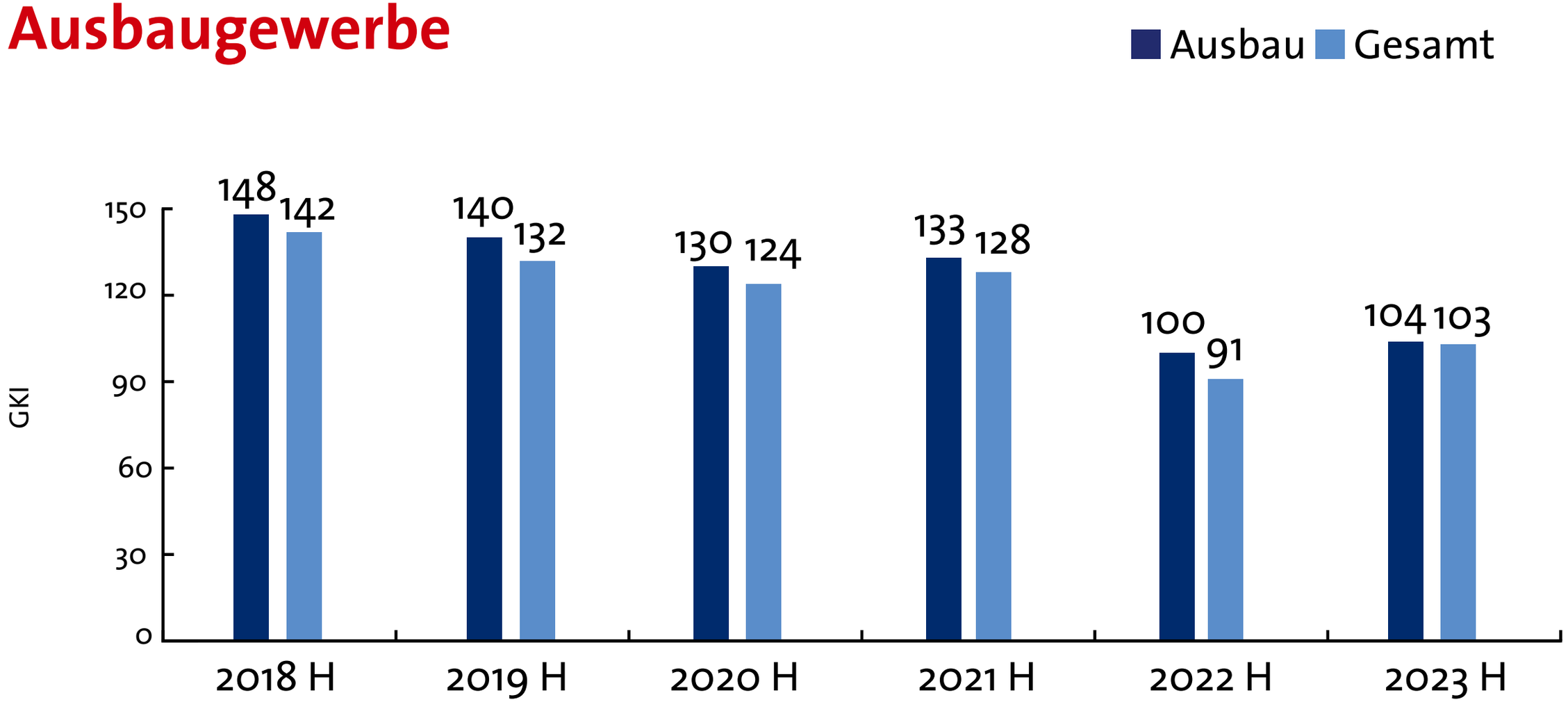


55 Prozent der Betriebe haben angegeben, dass eine gleichbleibende oder positive Entwicklung bei den Investitionstätigkeiten besteht. Dies ist der niedrigste Stand der letzten 5 Jahre.

Bauhauptgewerbe

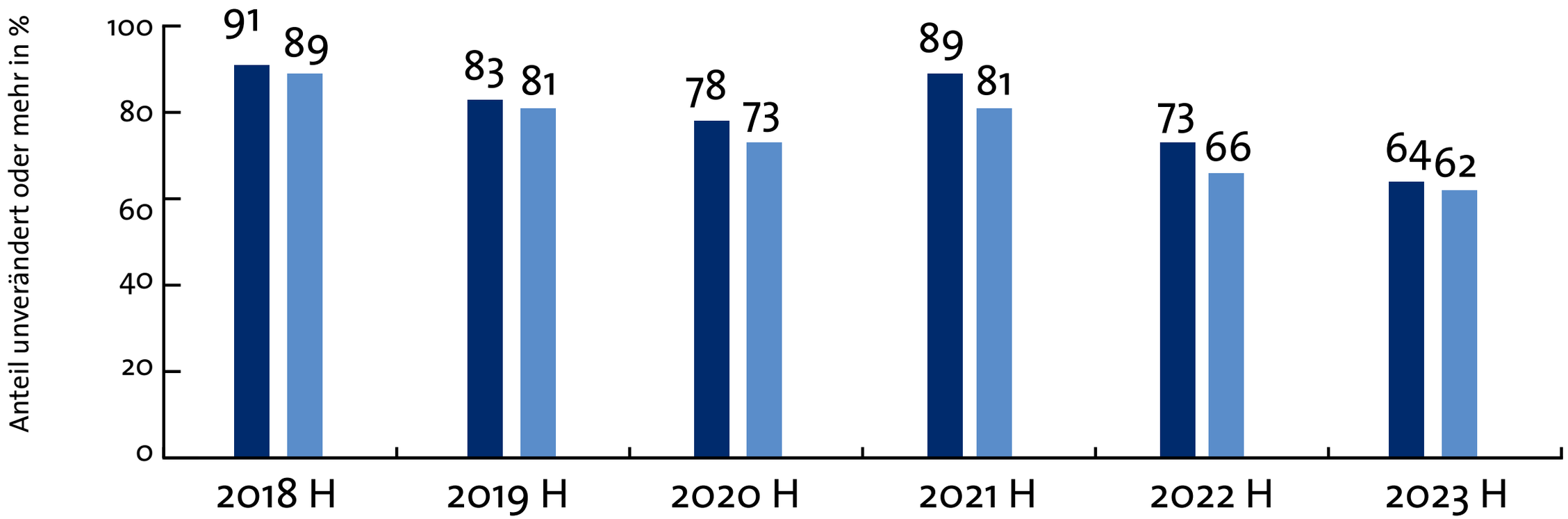
Chancen	Risiken
Sanierungen	Bürokratie
Photovoltaik	Sinkende und fehlende Auftragsbestände
Energie- und Wärmewende	Wesentlicher Rückgang bei Neubauten
Hoffnung auf Förderung von privaten und gewerblichen Bereichen	Fachkräftebedarf
Digitalisierung	Lohnniveau
	Zinsniveau
	Politisches Umfeld

Ausbaugewerbe



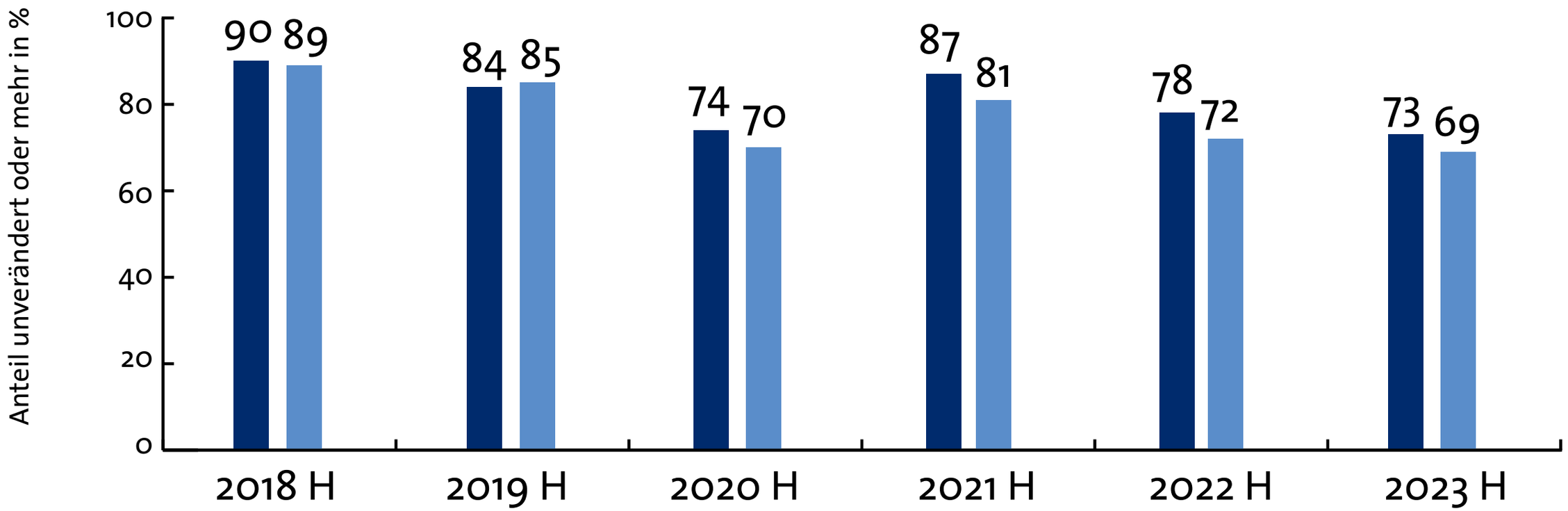
Der Geschäftsklimaindikator ist von 100 auf 104 gestiegen und liegt knapp über dem Durchschnitt.

Ausbaugewerbe



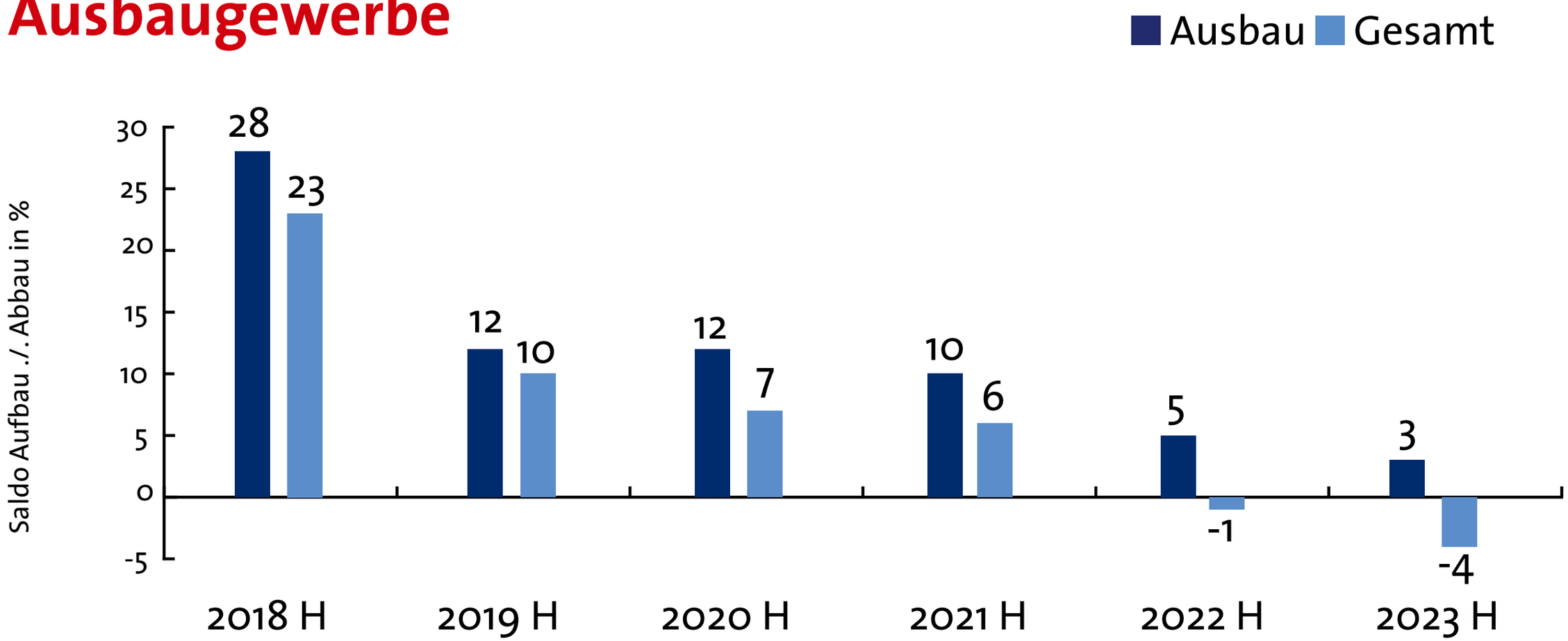
Die Zufriedenheit mit der Auftragslage hat das niedrigste Niveau seit 5 Jahren erreicht.

Ausbaugewerbe



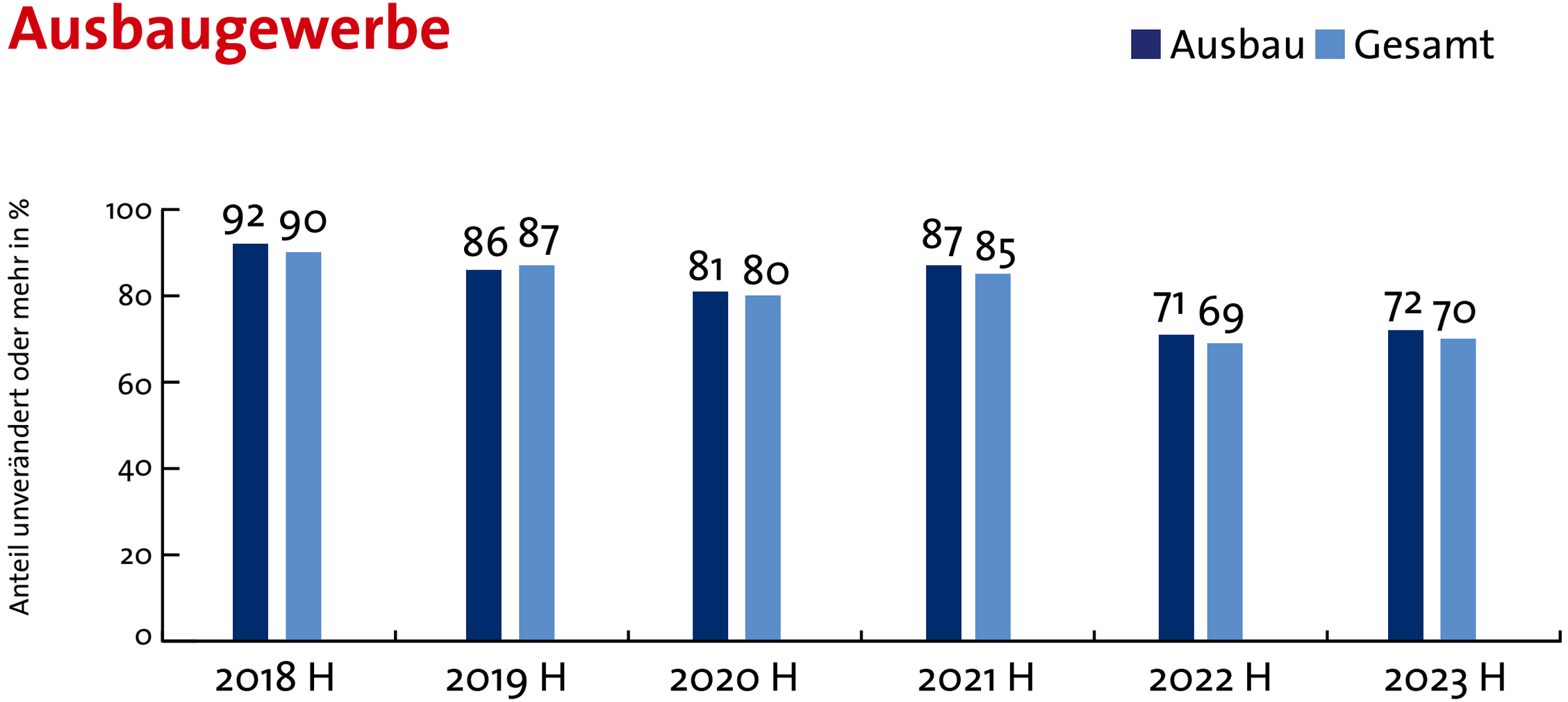
Die Zufriedenheit mit der Umsatzentwicklung ist zurückgegangen und hat das niedrigste Niveau seit 5 Jahren erreicht.

Ausbaugewerbe



Der Beschäftigungssaldo liegt bei +3 und ist damit +7 Punkte über dem Durchschnitt.

Ausbaugewerbe

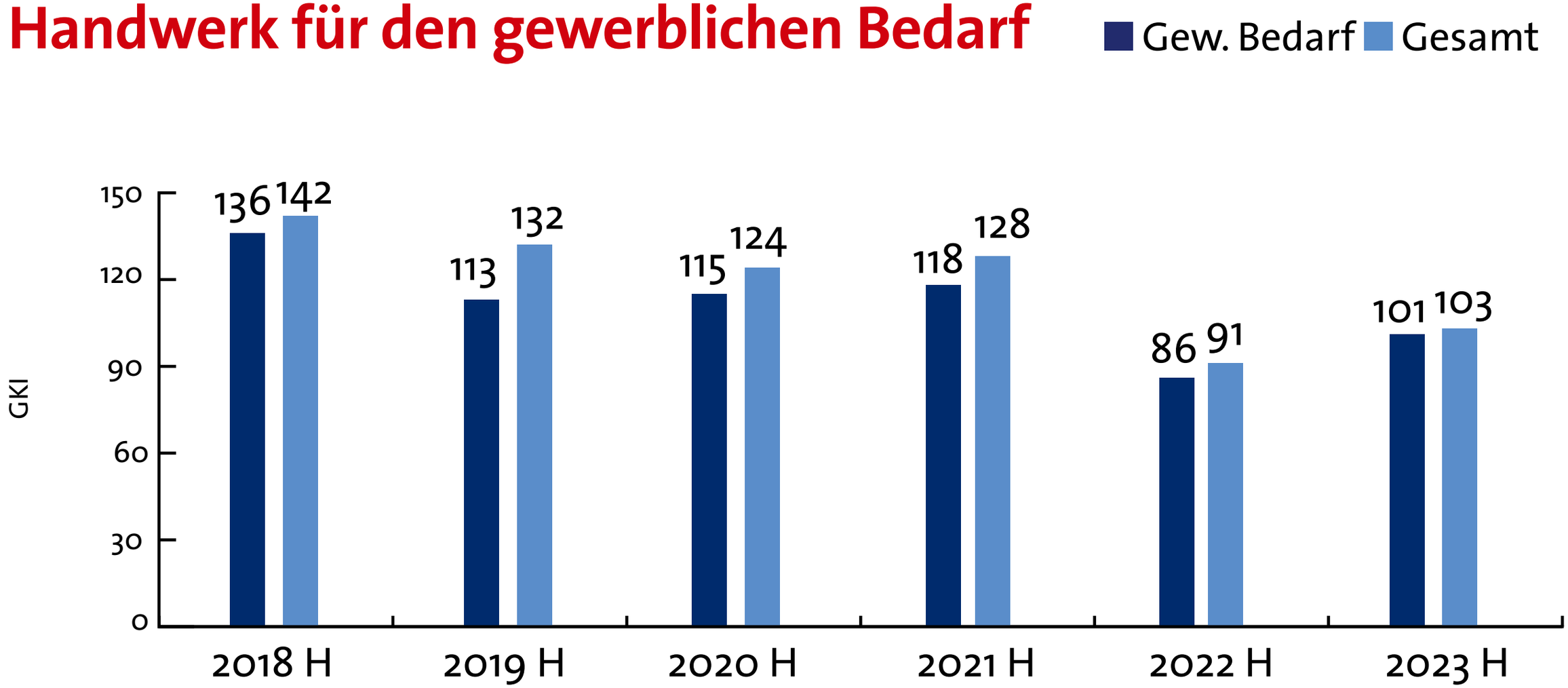


Die Investitionstätigkeiten sind bei 72% der Betriebe konstant oder haben sich verbessert. Dies ist eine leichte Steigerung zum Vorjahr.

Ausbaugewerbe

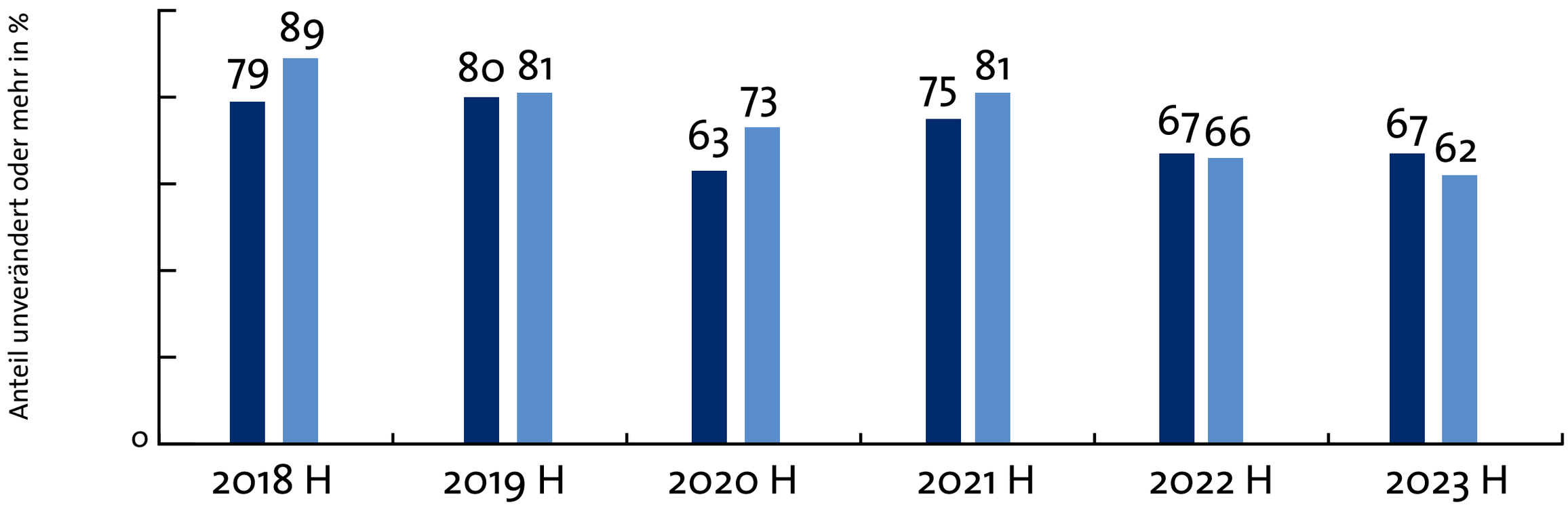
Chancen	Risiken
Wärmepumpen	Bürokratie
Photovoltaik	Fachkräftebedarf
(Energetische) Sanierung	Zinsniveau
Spezialisierung	Lohnniveau
Weiterbildung	Inflation
Nachhaltigkeit	Beschaffungspreise
	Politisches Umfeld

Handwerk für den gewerblichen Bedarf



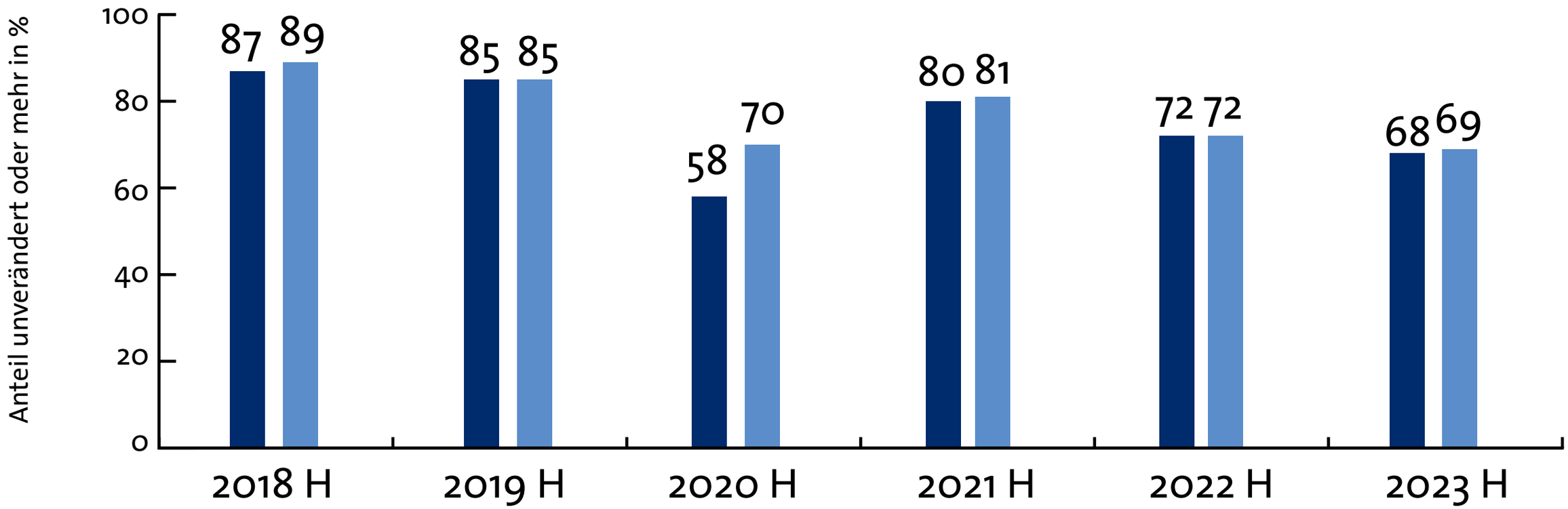
Der Geschäftsklimaindikator ist von 86 auf 101 gestiegen und liegt leicht unter dem Durchschnitt.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf



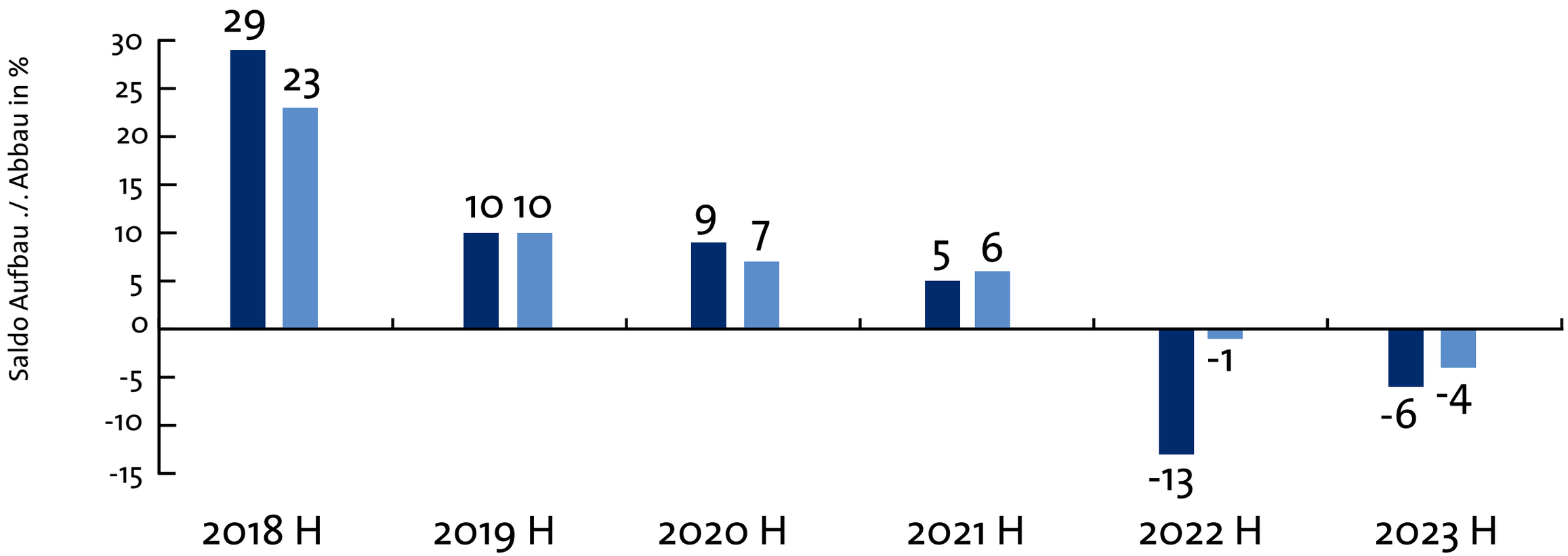
Wie im Herbst 2022 sind 67% der Betriebe zufrieden mit der Auftragslage.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf



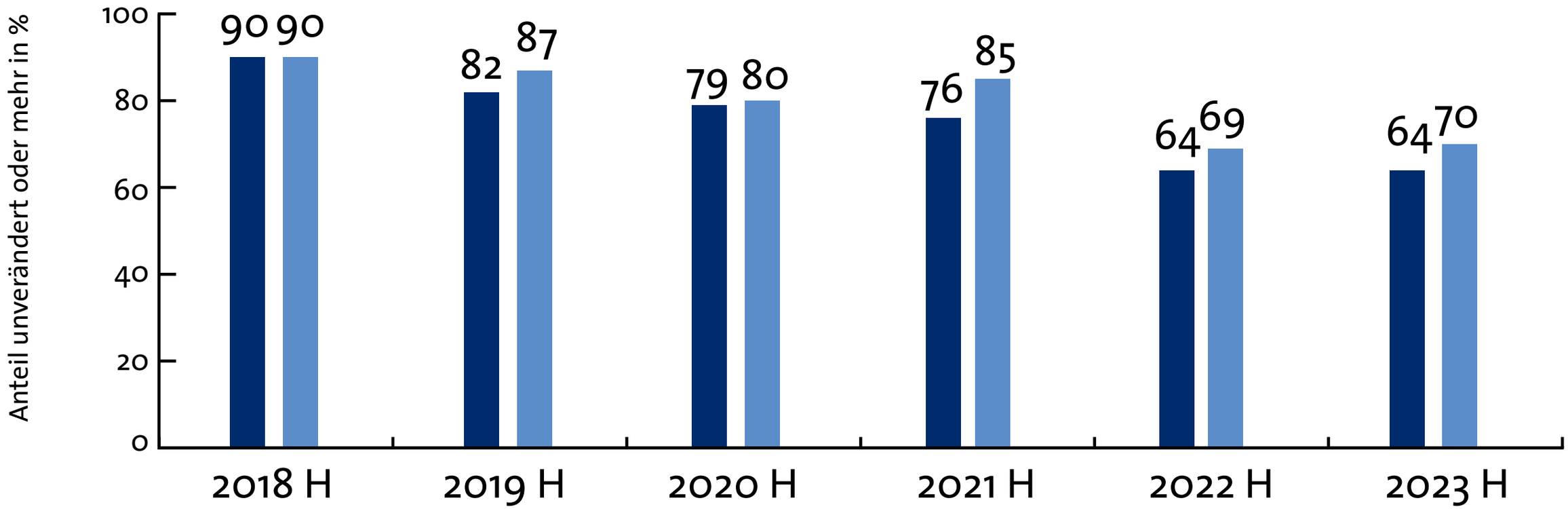
Bei der Zufriedenheit bei der Umsatzentwicklung ist ein leichter Rückgang von 72% auf 68% zu verzeichnen.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf



Der Beschäftigungssaldo liegt bei -6 und damit etwas unter dem Durchschnitt.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf

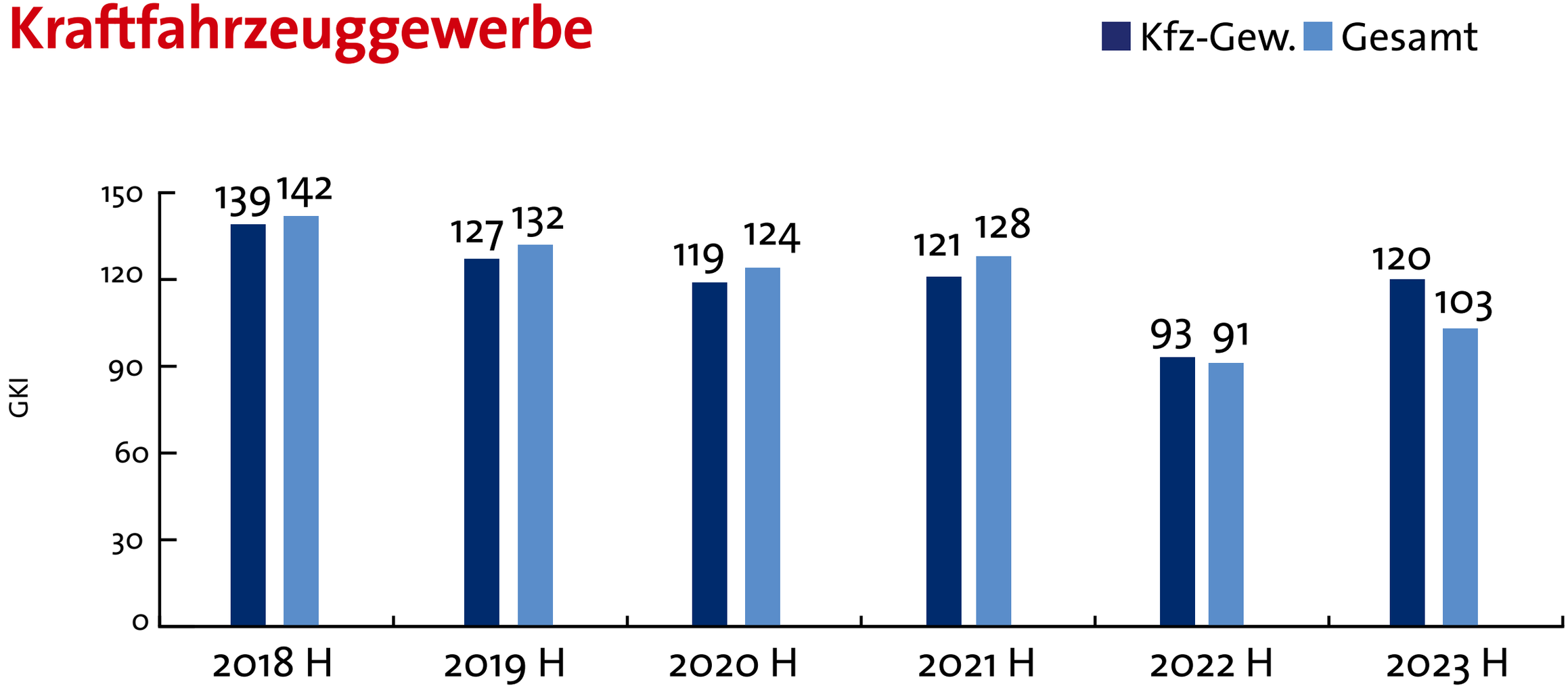


Bei den Investitionen geben 64% der Betriebe an, dass ein konstantes oder gestiegenes Investitionsverhalten vorliegt. Dies ist damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf

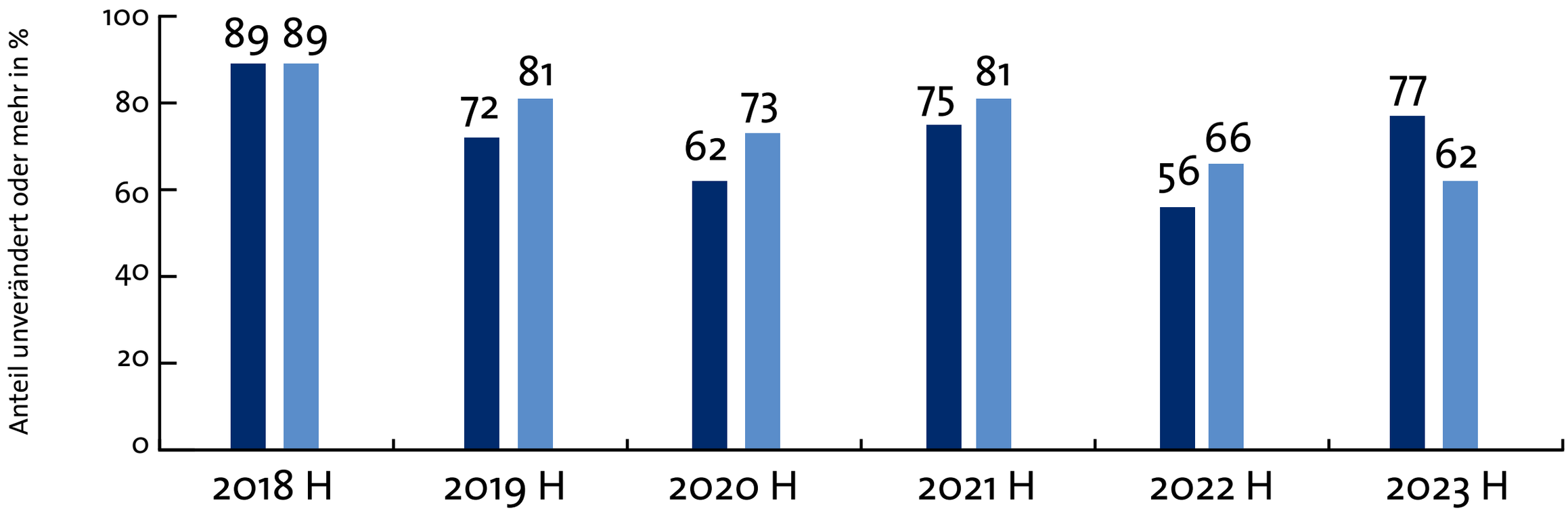
Chancen	Risiken
Energie- und Wärmewende	Fachkräftebedarf
Nachhaltigkeit	Bürokratie
Digitalisierung	Inflation
Steigende Auslastung	Beschaffungspreise
	Lohnniveau
	Politisches Umfeld

Kraftfahrzeuggewerbe



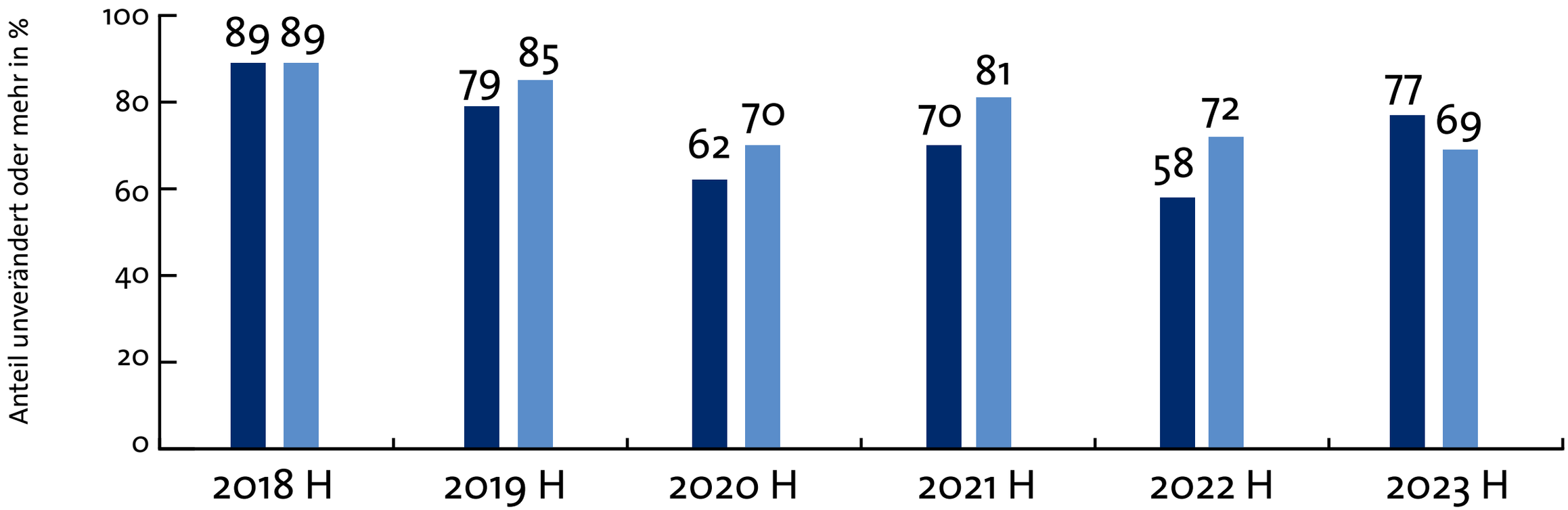
Der Geschäftsklimaindikator ist von 93 auf 120 gestiegen und liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Kraftfahrzeuggewerbe



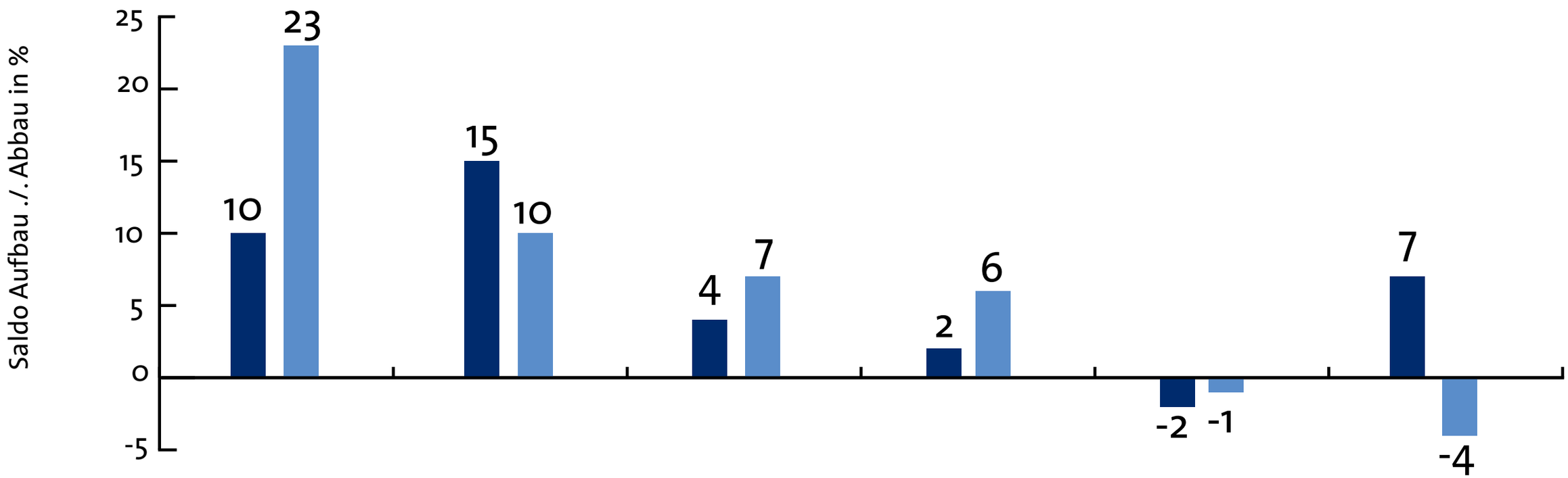
Die Auftragsbestände werden von 77% der Betriebe positiv eingeschätzt. Damit liegt der Wert 21 Prozentpunkte über dem Wert vom Herbst 2022.

Kraftfahrzeuggewerbe



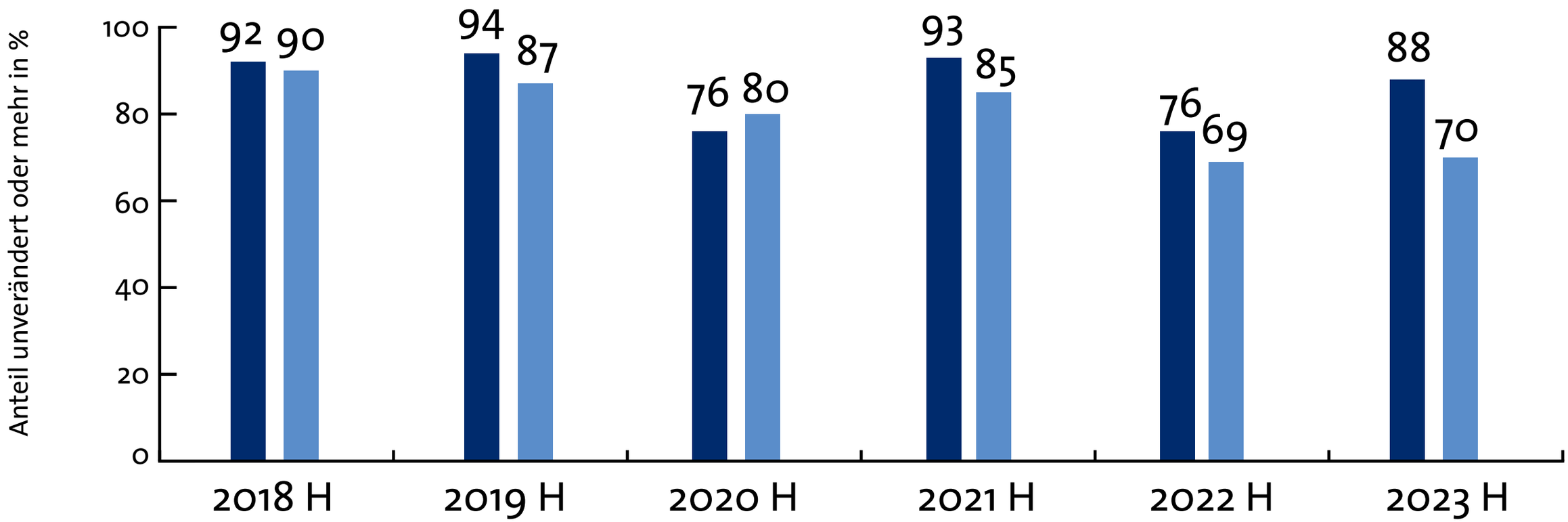
Die Zufriedenheit mit der Umsatzentwicklung ist deutlich gestiegen.
77% der Betriebe gehen eine positive Rückmeldung.

Kraftfahrzeuggewerbe



Der Beschäftigungssaldo liegt bei +7 und ist damit deutlich über dem Durchschnitt.

Kraftfahrzeuggewerbe

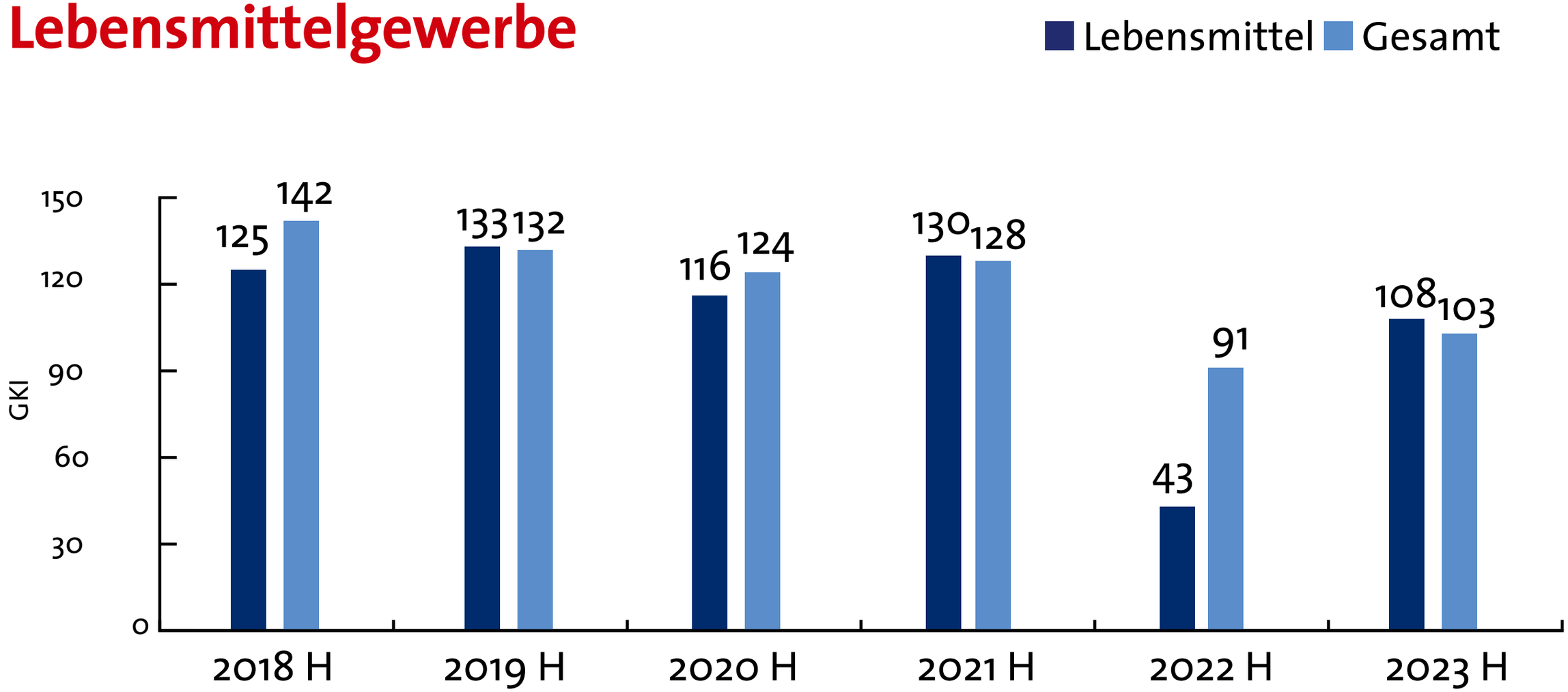


Es geben 88% der Betriebe an, dass in konstantes oder gestiegenes Investitionsverhalten vorliegt. Dies liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Kraftfahrzeuggewerbe

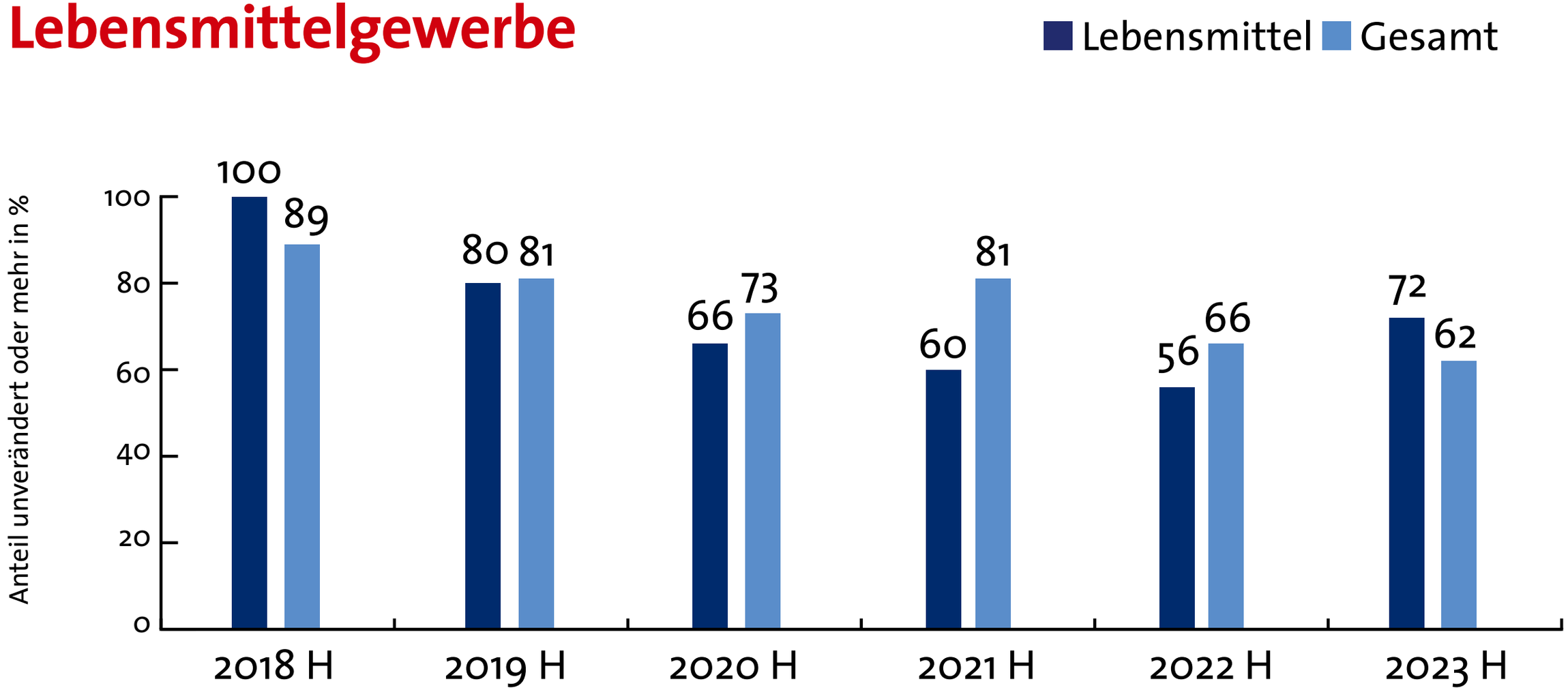
Chancen	Risiken
Längere Nutzung von Fahrzeugen	Fachkräftebedarf
Steigende Auftragsbestände	Fehlende Auszubildende
E-Mobilität	Beschaffungspreise
	Energiekosten

Lebensmittelgewerbe



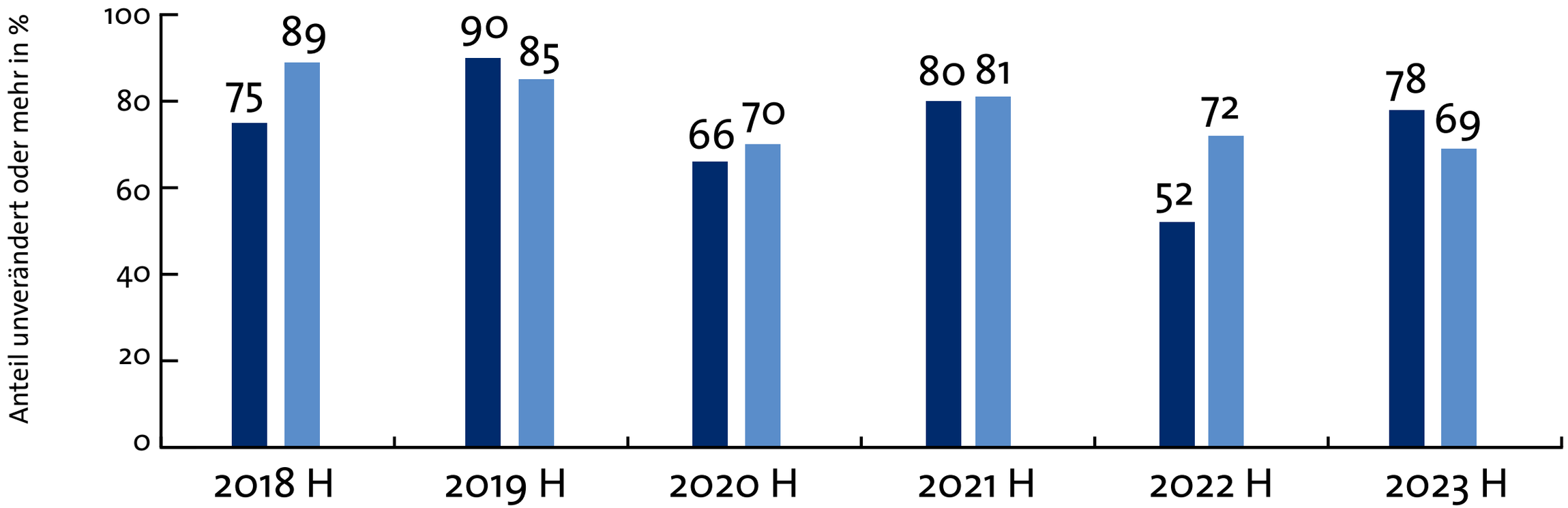
Der Geschäftsklimaindikator hat sich erholt und liegt mit 108 Punkten deutlich über dem Vorjahresniveau.

Lebensmittelgewerbe



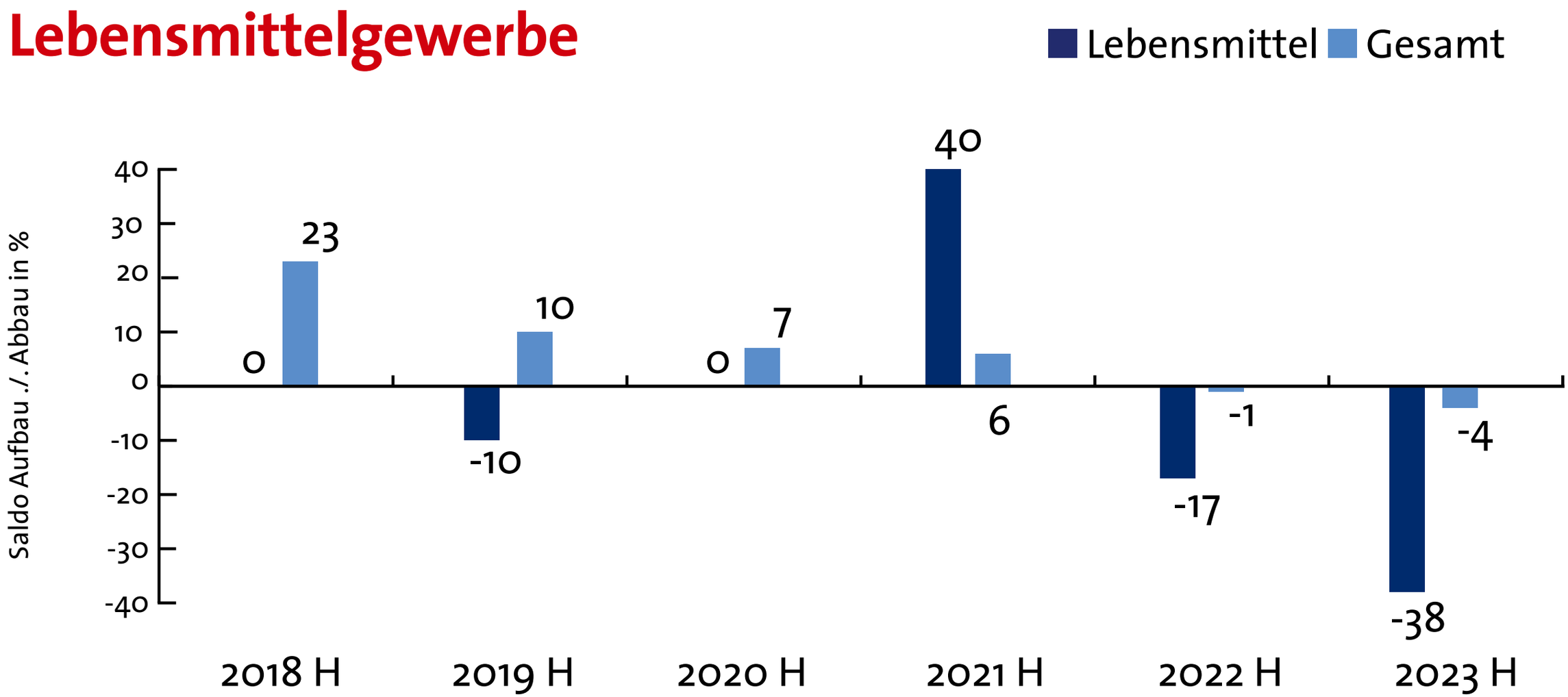
72% der Betriebe sind mit der Auftragslage zufrieden, dies ist eine Steigerung von 16% zum Vorjahr.

Lebensmittelgewerbe



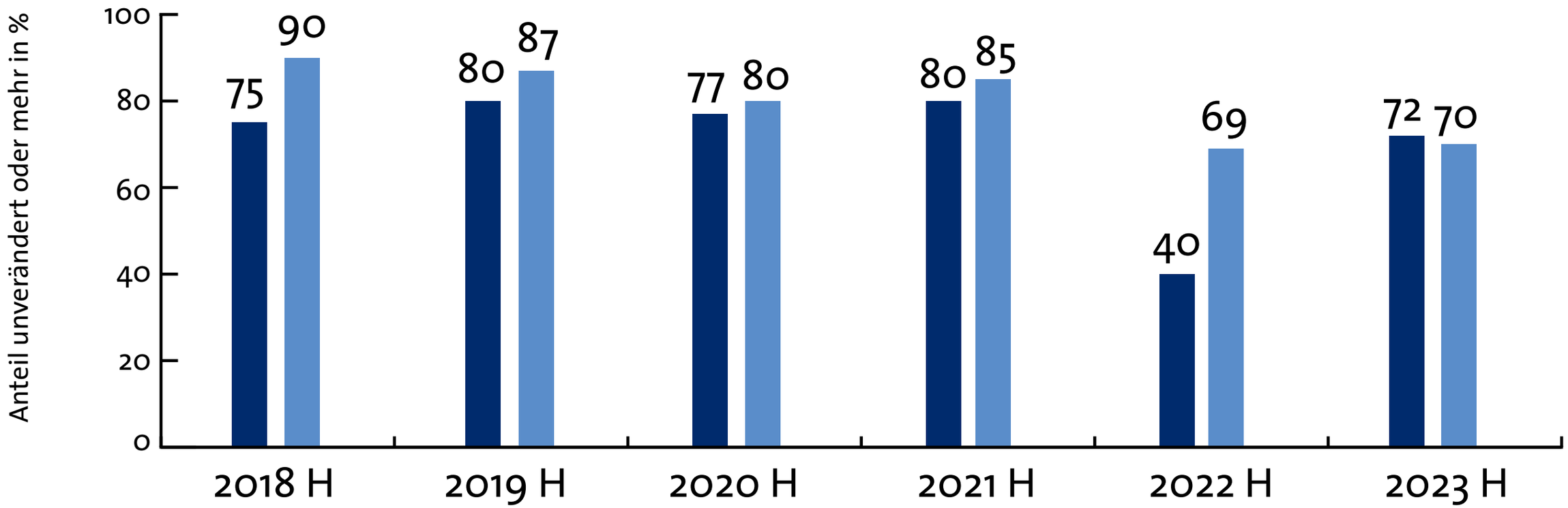
Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist von 52% auf 78% gestiegen.

Lebensmittelgewerbe



Der Beschäftigungssaldo ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gefallen.

Lebensmittelgewerbe

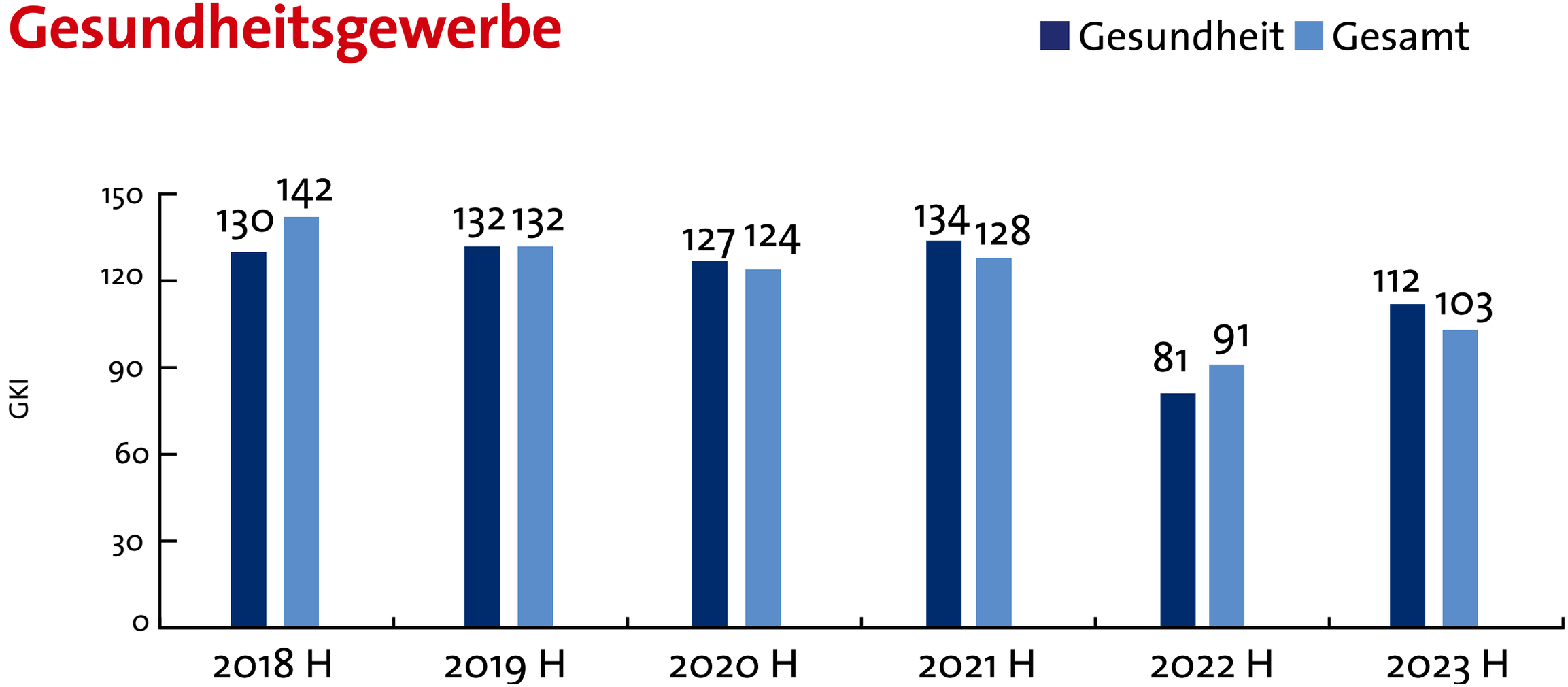


Beim Investitionsverhalten geben 72% der Betriebe an, dass dieses konstant war oder gesteigert werden konnte.

Lebensmittelgewerbe

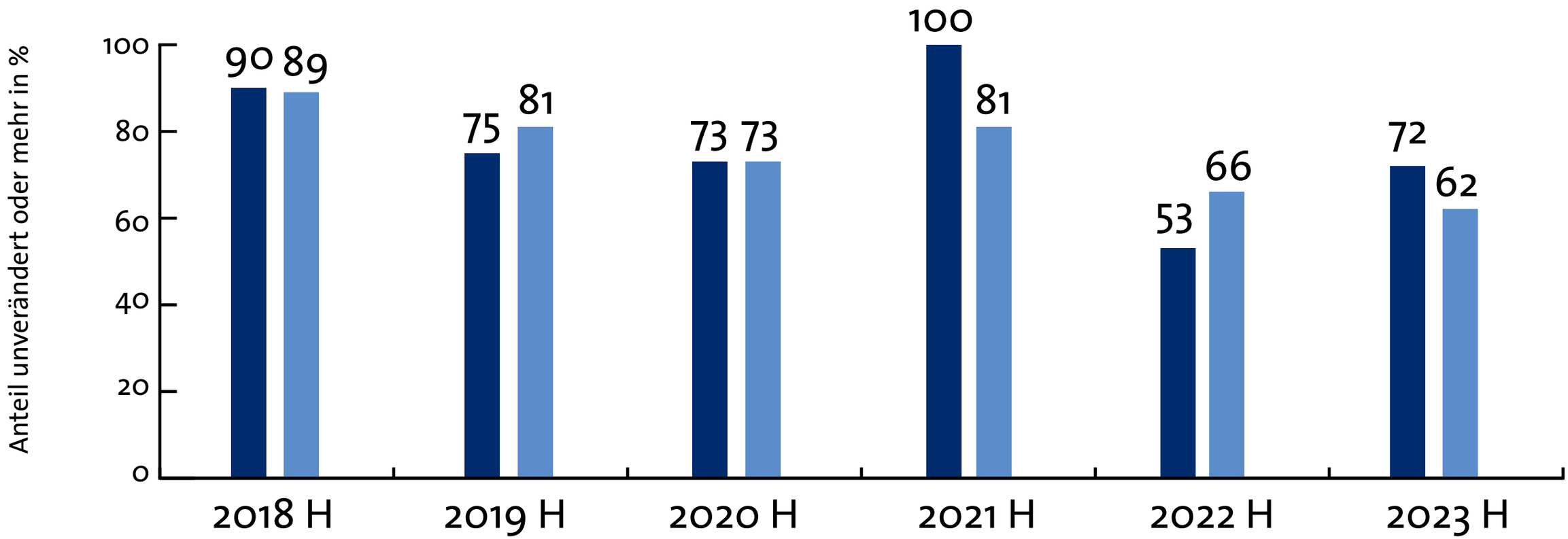
Chancen	Risiken
Regionalität	Rohstoffpreise
Preisbewusstsein für Qualität	Fachkräftebedarf
Produktalternativen/-variationen	Energiekosten
	Discounterprodukte

Gesundheitsgewerbe



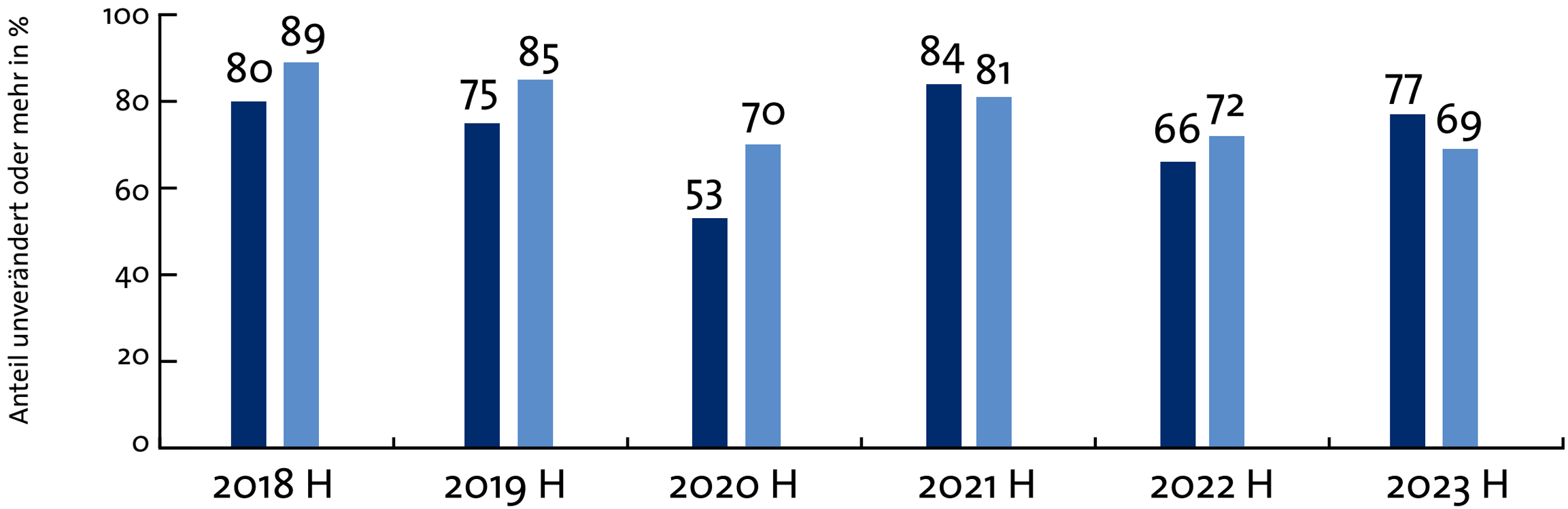
Der Geschäftsklimaindikator ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen und liegt leicht über dem Durchschnitt.

Gesundheitsgewerbe



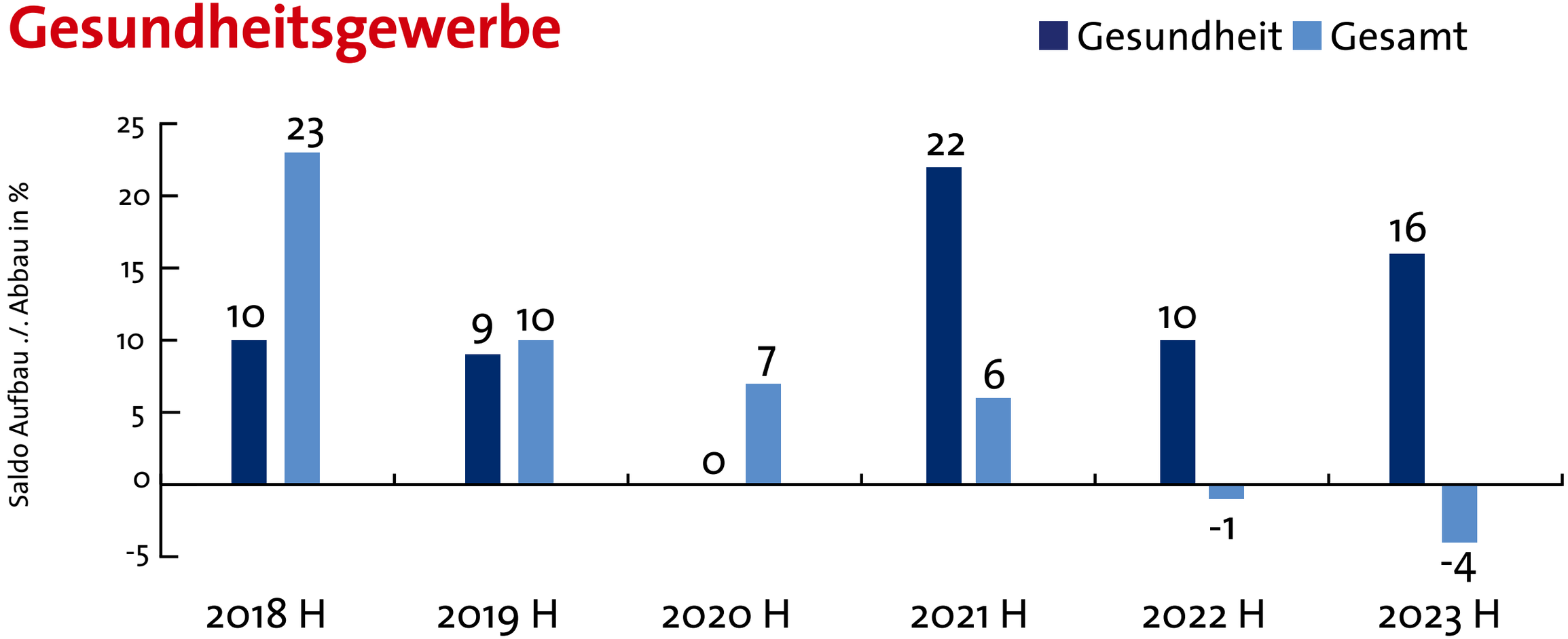
72% der Betriebe sind mit der Auftragslage zufrieden, dies ist eine Steigerung von 19% zum Vorjahr.

Gesundheitsgewerbe



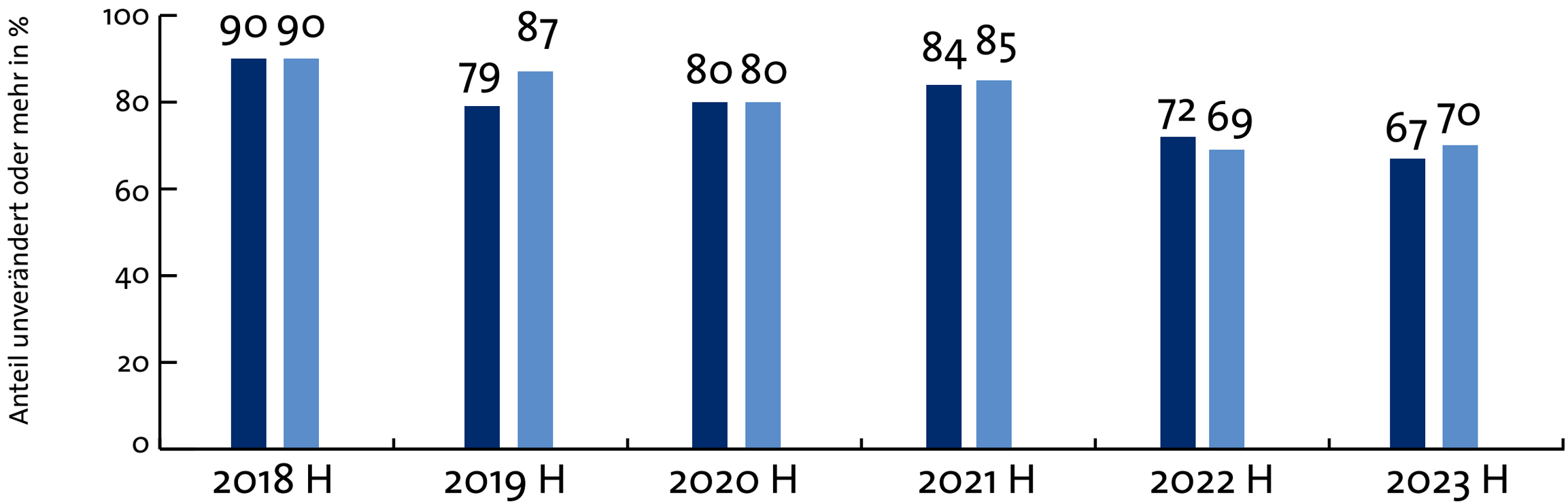
Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist von 66% auf 77% gestiegen.

Gesundheitsgewerbe



Der Beschäftigungssaldo liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Gesundheitsgewerbe

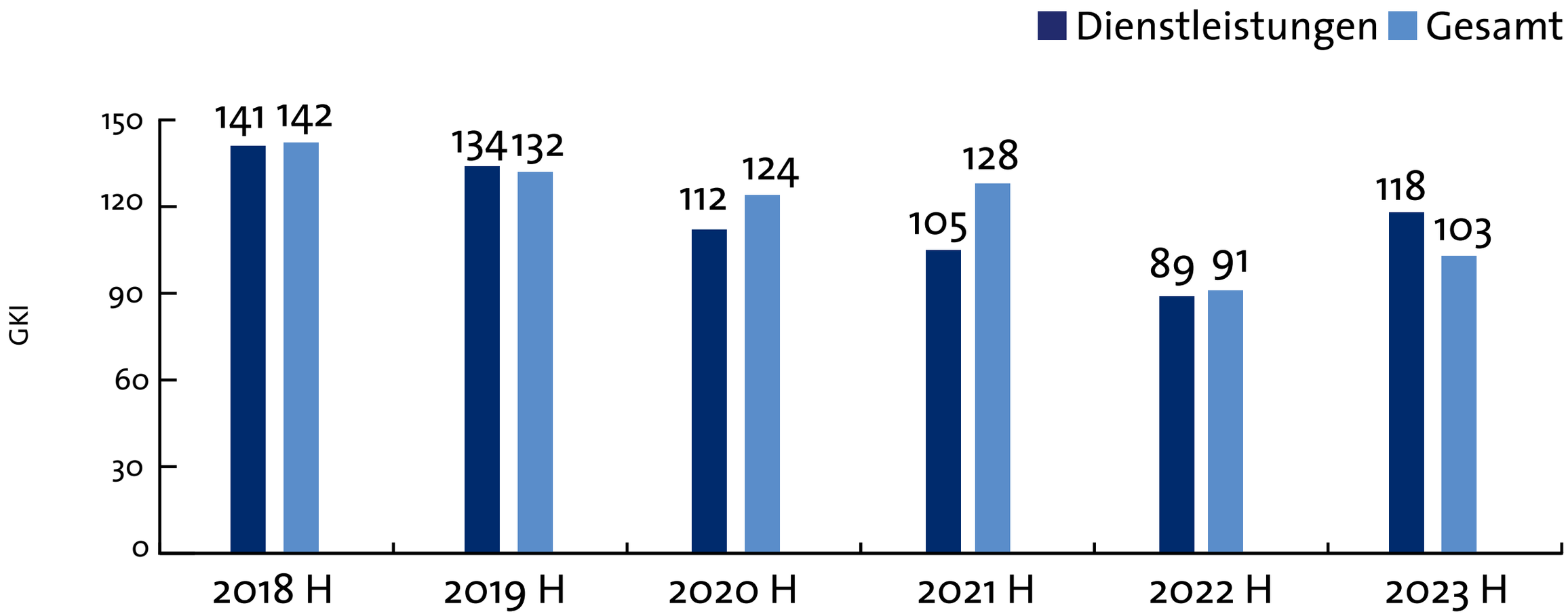


Die Zufriedenheit mit den Investitionen liegt bei 67% und ist damit auf den niedrigsten Stand seit 5 Jahren.

Gesundheitsgewerbe

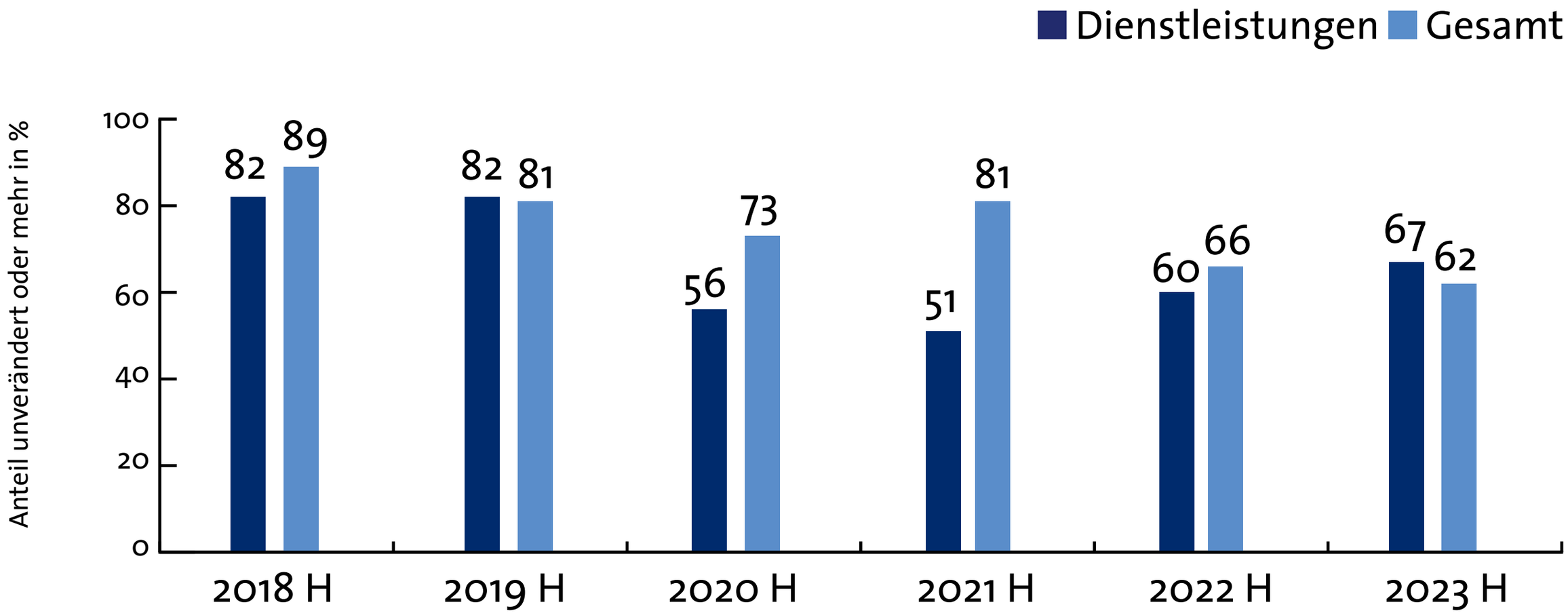
Chancen	Risiken
Neue Produkte/Werkstoffe	Beschaffungspreise
Digitalisierung	Bürokratie
Zahlungsbereitschaft für Qualität	Fachkräftebedarf

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



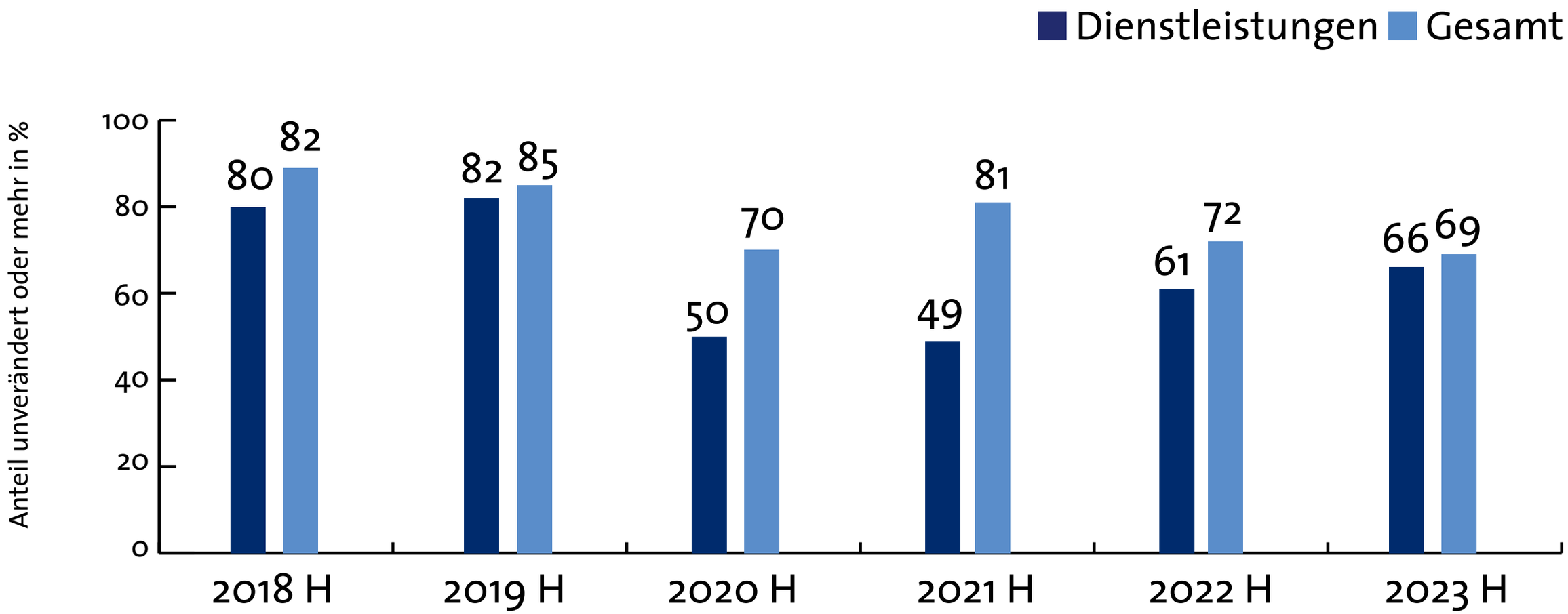
Der Geschäftsklimaindikator ist von 81 auf 118 gestiegen und liegt über dem Durchschnitt.

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



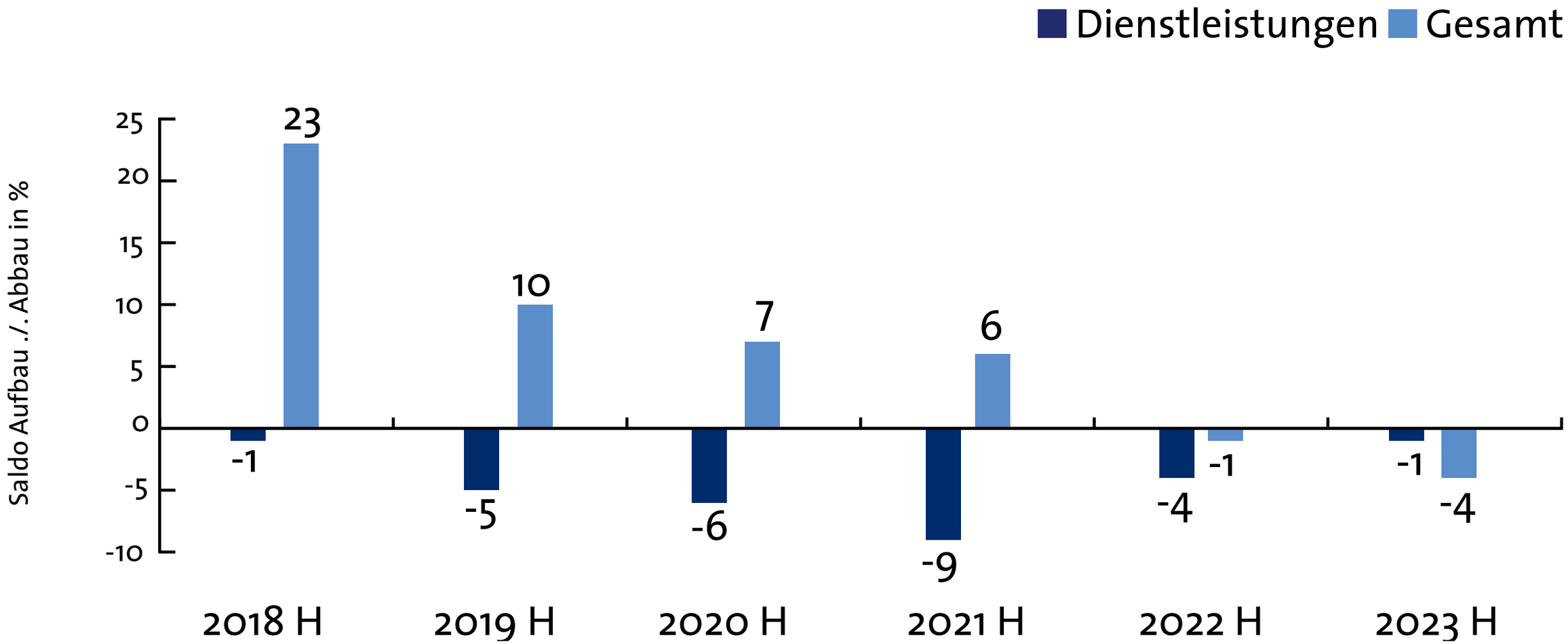
Die Zufriedenheit mit der Auftragslage ist von 53% auf 67% gestiegen.

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



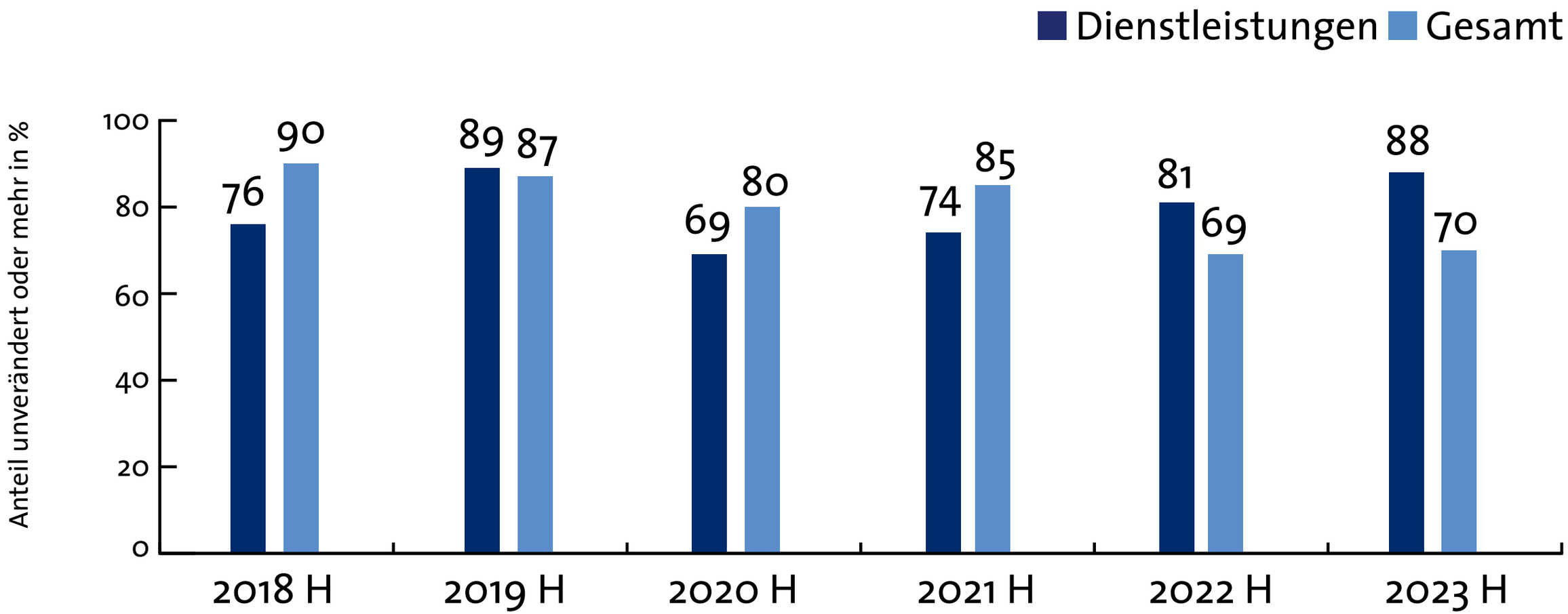
66% der Betriebe sind mit der Umsatzentwicklung zufrieden, dies liegt 5% über dem Vorjahresniveau.

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



Der Beschäftigungssaldo liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe



Die Zufriedenheit mit den Investitionen ist gestiegen und liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Chancen	Risiken
Preisakzeptanz bei Qualitätsarbeit	Energiekosten
Sinkende Konkurrenzsituation	Fachkräftebedarf
	Inflation

Impressum

Herausgeberin
Handwerkskammer Oldenburg
Theaterwall 32
26122 Oldenburg
Telefon 0441 232-0
Telefax 0441 232-218
info@hwk-oldenburg.de
www.hwk-oldenburg.de

Redaktion und Zusammenstellung:
Michael Metzler
Foto: © Sascha Schneider

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.